

## **Evaluation zum Projekt „Wir alle sind Wien“**

Brigitte Temel, BA BSc MA

Wien, März 2024

# Inhalt

|                                                 |    |
|-------------------------------------------------|----|
| Einleitung.....                                 | 1  |
| Evaluation der Workshops .....                  | 1  |
| Teilnehmende Beobachtung der Workshops.....     | 1  |
| Evaluation Format Schwesta Ebra .....           | 1  |
| Evaluation Format Cop&Che .....                 | 3  |
| Fragebogenerhebung Workshops .....              | 4  |
| Auswertung Daten Format Cop&Che .....           | 5  |
| Auswertung Daten Format Noomi .....             | 9  |
| Auswertung Daten Format Schwesta Ebra.....      | 13 |
| Fazit Schulworkshops .....                      | 18 |
| Evaluation der Online-Interaktionen.....        | 21 |
| Follower-Analyse .....                          | 21 |
| Contentanalyse & Online-Interaktionen .....     | 23 |
| Contentanalyse Instagram.....                   | 23 |
| Contentanalyse TikTok .....                     | 25 |
| Fazit .....                                     | 27 |
| Anhang .....                                    | 29 |
| Instagram Contentanalyse (Stand 22.3.2024)..... | 29 |
| TikTok Contentanalyse (Stand 22.3.2024).....    | 34 |

# Abbildungsverzeichnis

## Auswertung Daten Format Cop&Che

|                                                                                                                  |   |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Abb. 1: „Wir haben gut über unsere (unterschiedlichen) Meinungen reden können.“ .....                            | 5 |
| Abb. 2: „Der Workshop hat mir gezeigt, welche Gemeinsamkeiten es zwischen unterschiedlichen Gruppen gibt.“ ..... | 6 |
| Abb. 3: „Ich fand es gut, dass wir im Workshop gemeinsam TikTok/Videos erstellt haben.“ .....                    | 6 |
| Abb. 4: „Ich werde mir den Content des Projekts weiter auf TikTok und Instagram anschauen.“ .....                | 7 |
| Abb. 5: „Die Personen, die den Workshop geleitet haben, finde ich...“ .....                                      | 7 |
| Abb. 6: „Ahmad ist ein Vorbild für mich.“ .....                                                                  | 8 |
| Abb. 7: „Uwe ist ein Vorbild für mich.“ .....                                                                    | 8 |
| Abb. 8: „Ich mag die Videos von Cop&Che mit Ahmad und Uwe.“ .....                                                | 9 |

## Auswertung Daten Format Noomi

|                                                                                                                   |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abb. 9: „Wir haben gut über unsere (unterschiedlichen) Meinungen miteinander reden können.“ ...                   | 10 |
| Abb. 10: „Der Workshop hat mir gezeigt, welche Gemeinsamkeiten es zwischen unterschiedlichen Gruppen gibt.“ ..... | 10 |
| Abb. 11: „Ich fand es gut, dass wir im Workshop gemeinsam TikToks/Videos erstellt haben.“ .....                   | 11 |
| Abb. 12: „Ich werde mir den Content des Projekts weiter auf TikTok und Instagram anschauen.“ ....                 | 11 |
| Abb. 13: „Die Personen, die den Workshop geleitet haben, finde ich...“ .....                                      | 12 |
| Abb. 14: „Noomi ist ein Vorbild für mich.“ .....                                                                  | 12 |
| Abb. 15: „Ich mag die Videos von Noomi von Black Voices.“ .....                                                   | 13 |

## Auswertung Daten Format Schwesta Ebra

|                                                                                                                   |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Abb. 16: „Wir haben gut über unsere (unterschiedlichen) Meinungen miteinander reden können.“ .                    | 14 |
| Abb. 17: „Der Workshop hat mir gezeigt, welche Gemeinsamkeiten es zwischen unterschiedlichen Gruppen gibt.“ ..... | 14 |
| Abb. 18: „Ich fand es gut, dass wir im Workshop gemeinsam TikToks/Videos erstellt haben.“ .....                   | 15 |
| Abb. 19: „Ich werde mir den Content des Projekts weiter auf TikTok und Instagram anschauen.“ ....                 | 15 |
| Abb. 20: „Die Personen, die den Workshop geleitet haben, finde ich...“ .....                                      | 16 |
| Abb. 21: „Schwesta Ebra ist ein Vorbild für mich.“ .....                                                          | 16 |
| Abb. 22: „Ich mag die Videos von Schwesta Ebra.“ .....                                                            | 17 |

# Tabellenverzeichnis

|                                                                      |    |
|----------------------------------------------------------------------|----|
| Tab. 1: Follower nach Land in Prozent (n=457 bzw. n=767) .....       | 21 |
| Tab. 2: Follower nach Stadt in Prozent (n=457 bzw. n=767).....       | 22 |
| Tab. 3: Follower nach Geschlecht in Prozent (n=457 bzw. n=767) ..... | 22 |
| Tab. 4: Follower nach Alter in Prozent (n=457 bzw. n=767) .....      | 22 |
| Tab. 5: Häufigkeit Likes auf Instagram (n=65) .....                  | 23 |
| Tab. 6: Häufigkeit Kommentare auf Instagram (n=65).....              | 24 |
| Tab. 7: Häufigkeit Wiedergabe auf Instagram (n=45) .....             | 24 |
| Tab. 8: Häufigkeit Likes auf TikTok (n=66).....                      | 25 |
| Tab. 9: Häufigkeit Kommentare auf TikTok (n=66) .....                | 26 |
| Tab. 10: Häufigkeit Wiedergabe auf TikTok (n=66).....                | 26 |

## Einleitung

Die vom Institut für Konfliktforschung (IKF) durchgeführte Evaluation zum Projekt „Wir alle sind Wien“ gliedert sich – entsprechend der Projektstruktur – in zwei Bestandteile: Erstens, der Evaluation der an unterschiedlichen Schulen durchgeführten Workshops – diese beruht auf (teilnehmenden) Beobachtungen sowie einer quantitativen Befragung. Zweitens, dem Transfer der Projekthalte auf Social Media. Im folgenden Bericht werden zentrale Ergebnisse der Evaluation vorgestellt und mögliche Empfehlungen ausgesprochen.

## Evaluation der Workshops

### *Teilnehmende Beobachtung der Workshops*

Die qualitative Methode der (teilnehmenden) Beobachtung, ermöglicht einen wertvollen Einblick in Gruppendynamiken und -prozesse. Im Rahmen der vorliegenden Evaluation wurden in Abstimmung mit den Projektzielen von „Wir alle sind Wien“ drei Themen identifiziert, die im Kontext der Beobachtung untersucht werden sollten:

1. Partizipation: Gelingt es, alle Teilnehmer:innen einzubinden? Welche Fragen werden seitens der Schüler:innen gestellt? Welche Themen werden seitens der Schüler:innen angesprochen?
2. Atmosphäre: Gelingt es, einen (safe)r space zu schaffen? Sind die im Workshop eingebrachten Themen offen und – auch trotz unterschiedlicher Meinungen – besprechbar?
3. Didaktik & Workshopkonzeption: Wie werden die gezeigten Videos der Testimonials bzw. die Testimonials selbst angenommen? Funktionieren die angewandten Methoden? Ist ausreichend Zeit eingeplant?

Basierend auf diesen drei thematischen Blöcken, wurde ein Beobachtungsbogen entworfen und an zwei Workshopformaten angewandt: Schwesta Ebra & Cop&Che. Um während der Beobachtung möglichst wenig Einfluss auf den Workshop zu nehmen, wurde die Beobachtung von einem im Klassenraum abseits stehenden Tisch aus vorgenommen. Es folgen nun wesentliche Beobachtungen der Workshops.

### *Evaluation Format Schwesta Ebra*

Durchführungsort: Berufsschule für Frisur und Maskenbild, Scheydgasse 40, 1210 Wien

Durchführungszeitraum: 17.10.2023

Eingangs bestand eine Hürde für eine breitere **Partizipation** der Klasse darin, dass aufgrund der Workshopthemen Feminismus & LGBTIQ wenig Anknüpfungsmöglichkeiten an die Lebensrealitäten und das Vorwissen der Schüler:innen vorhanden waren. Insbesondere in Bezug auf das Thema LGBTIQ gaben viele an, hierzu kaum oder keine Berührungspunkte zu haben. Bezüglich Feminismus haben die Schüler:innen sehr wenig eingebracht, das Thema LGBTIQ hingegen hat sie mehr beschäftigt. Kontrovers wurde beispielsweise die Sichtbarkeit von LGBTIQ-Personen während des Pride Month im Juli diskutiert, insbesondere durch Symbole wie die Regenbogenfahne. Weitere besprochene The-

men waren unter anderem Parallelen zu anderen Minderheiten und die Notwendigkeit von Diskriminierungsschutz, Geschlechterbilder und Vorstellungen über Familie. Insbesondere die Offenheit und die Authentizität von Schwesta Ebra, im bürgerlichen Namen Ebru Sokolova, welche als Testimonial integraler Bestandteil des Workshops war, haben sich sehr positiv auf die Gruppendynamik und die Teilhabe der Anwesenden ausgewirkt. Durch das wiederholte inhaltliche Anknüpfen an den Lebensrealitäten der Schüler:innen, ist es gelungen die Brücke zu Themen zu schlagen, welche für den Großteil der anwesenden Jugendlichen in ihrem Alltag keine zentrale Rolle spielt – beispielsweise indem Ebru wiederholt über rassistische Erfahrungen spricht und hierüber Parallelen zu LGBTIQ-Lebensrealitäten zieht.

Hinsichtlich der während des Workshops vorhandenen **Atmosphäre**, ist es relativ rasch gelungen, einen Raum zu schaffen, wo sich durchgängig Schüler:innen beteiligt haben. Sowohl seitens der Workshopleiter:innen der Beratungsstelle Extremismus, als auch von Ebru Sokolova wurde mehrfach und klar konstatiert, dass jegliche Fragen sowie Meinungen erlaubt sind, dies erfolgreich – es wurden viele sehr offen formulierte Fragen gestellt, oftmals auch als Verständnisfragen. Vereinzelt wurden darüber hinaus eigene Diskriminierungserfahrungen geteilt und miteinander diskutiert. Herausfordernd für das Ziel des Workshops, einen safe(r) space zu schaffen, war das Spannungsverhältnis zwischen der Offenheit, in welcher insbesondere über LGBTIQ-Thematiken gesprochen wurde und dem Umstand, dass zumindest eine LGBTIQ-Person anwesend war. Im Laufe des Workshops, wurden wiederholt negative Aussagen über LGBTIQ-Personen getätigt, welche es der anwesenden LGBTIQ-Person erschwert haben zu partizipieren und den Workshop als für sich sicheren Raum wahrzunehmen – schlussendlich hat diese Person, trotz gesetzter Intervention der Workshopleiter:innen, die Teilnahme am Workshop abgebrochen. Eine anwesende Schulsozialarbeiterin und Workshopleiterin der Beratungsstelle Extremismus führten nach dem Abbruch ein Gespräch mit dieser Person.

In Bezug auf die **Didaktik** bzw. **Workshopkonzeption** sind insbesondere die Akzeptanz der Workshopleitung und Schwesta Ebra sowie die hohe Partizipation bei der gemeinsamen Erstellung des Online-Contents positiv hervorzuheben. Hinsichtlich der den Schüler:innen gezeigten Testimonial-Videos wurden vor allem jene Elemente interessiert aufgenommen, welche die Jugendlichen in ihrer eigenen Lebensrealität abgeholt haben bzw. wo sie anschließen konnten – beispielsweise Musik. Ebru als Testimonial wurde von der Klassengemeinschaft angenommen und war in ihrem Habitus, ihrer Sprache und ihrem Auftreten nahbar und authentisch. Im Zuge des Workshops hat sich die hohe Relevanz eines kontinuierlich niederschweligen Ansatzes gezeigt: Aufgrund unterschiedlicher Wissensstände, Lebensrealitäten und auch sprachlicher Fähigkeiten, ist es wichtig nichts vorauszusetzen, um es allen Schüler:innen zu ermöglichen, dem Workshop folgen zu können. Sehr enthusiastisch wurde der letzte Teil des Workshops angenommen, in welchem gemeinsam vier TikTok- bzw. Instagram-Videos erstellt wurden. In der Abschlussrunde war das von den Schüler:innen verbalisierte Feedback durchgehend positiv.

## *Evaluation Format Cop&Che*

Durchführungsort: PTS 20, Stromstraße 44, 1200 Wien

Durchführungsdatum: 6.12.23

Der gegenständliche Cop&Che Workshop zeichnete sich bereits kurz nach Beginn durch sehr rege **Partizipation** seitens der Schüler:innen aus. Insbesondere dem anwesenden Polizistin Uwe, einem der beiden Testimonials, wurden die viele Fragen gestellt. Diese lassen sich in vier Überthemen clustern: (1) Fragen zum Beruf Polizist:in an sich sowie persönliche Fragen an Uwe. So haben die Schüler:innen Uwe etwa nach seiner Ausbildung gefragt, was sein größter Einsatz war, wie sein Arbeitsalltag aussieht und dergleichen mehr. (2) Fragen in Bezug auf Kompetenzen der Polizei und Erfahrungen mit Polizeigewalt. (3) Fragen zu Waffen, insbesondere Schusswaffen. Hier wurde beispielsweise danach gefragt, ob Uwe seine Waffe bereits benutzt hat, wann man die Schusswaffe benutzen darf, oder wie es um die rechtliche Situation in Bezug auf Schusswaffenbesitz bestellt ist. (4) Fragen zu eigenen Rechten bzw. rechtlichen Konsequenzen in Bezug auf (potentiell) strafbare Handlungen. Fragen, welche an Ahmad, das zweite Testimonial, gerichtet wurden, fokussierten auf seine Erfahrungen mit Polizei und Justiz, wobei diese vor allem auf (angenommene wie tatsächliche) negative Erfahrungen abzielten. Auch im Zuge der Content-Produktion war die Teilnahme durchgängig hoch. Drei Jugendliche hatten geringe Deutschkenntnisse und konnten dem Workshop entsprechend schlecht folgen.

Ergänzend zur hohen Partizipation, war auch die **Atmosphäre** im Workshop sehr rasch interessiert, offen und entspannt. Anhand der gestellten Fragen wurde erkenntlich, dass die Schüler:innen großes Vertrauen in die Workshopleiter:innen gefasst haben – mitunter wurden etwa auch sehr persönliche Geschichten von Polizeigewalt vor der ganzen Klasse geteilt und offen diskutiert. Auch die Uwe und Ahmad gestellten Fragen waren teilweise sehr persönlich und direkt.

Mit Blick auf die **Didaktik** und **Workshopkonzeption** ist festzuhalten, dass die Schüler:innen für beide gezeigten Testimonial-Videos sehr positives Feedback gegeben haben und diese einen schnellen Einstieg in die Thematik ermöglichten. Beide Testimonials wurden akzeptiert, vor allem Ahmad war durch seinen Habitus, seine Sprache und seine Art auf Fragen der Schüler:innen einzugehen, sehr nahbar für die Jugendlichen. Somit ist das Konzept, einen Raum zu schaffen, in welchem jede Art von Frage gestellt werden kann gelungen – nicht zuletzt wurde dies durch die hohe Authentizität aller Workshopleiter:innen ermöglicht. Die gemeinsame Contenterstellung für Social Media war ebenfalls durch hohe Teilhabe ausgezeichnet, insgesamt wurden 14 Videos basierend auf während dem Workshop diskutierten Fragen aufgenommen. Die hohe Akzeptanz des Workshops und der Testimonials hat sich auch in der Abschlussrunde gezeigt, in welcher durchgängig positives Feedback gegeben wurde.

## *Fragebogenerhebung Workshops*

Begleitend zu der durchgeführten teilnehmenden Beobachtung, wurde ein Fragebogen entworfen, welcher jeweils vor und nach jedem Workshop an die Schulklassen ausgeteilt wurde. Das IKF hat in Rücksprache mit der Extremismusberatungsstelle für jedes Workshopformat einen Vorher- und Nachherfragebogen konstruiert und dazugehörige Codebooks sowie Excel-Masken zur Verfügung gestellt. Die Ausgabe der Fragebögen in den konkreten Workshops sowie das Übertragen der Daten der Schüler:innen, wurde gesammelt und anonymisiert an das IKF übermittelt. Die Auswertung der Daten erfolgte mit dem Statistikprogramm SPSS.

Die Fragebögen umfassten neben soziodemografischen Fragen zu Alter, Geschlecht, Schultyp und dem Bezirk der besuchten Schule auch Frageblöcke zu Workshopformat-spezifischen Fragen (leicht unterschiedliche Items) und demokratischen Einstellungen (Formatübergreifende Fragen). Darüber hinaus waren im Fragebogen, welcher jeweils nach den Workshops verteilt wurde, Fragen zum Workshop an sich enthalten. Die Fragen waren als Aussagen formuliert, denen die Schüler:innen auf einer 4-stufigen Likert-Skala („stimme voll und ganz zu“, „stimme eher zu“, „stimme eher nicht zu“, „stimme gar nicht zu“) zustimmen konnten. Um das Fragebogenformat niederschwelliger zu gestalten, wurden die Antwortoptionen in Form von Smileys ausgedrückt.

Mit der Fragebogenerhebung wurden dreierlei Ziele verfolgt: (1) Einstellungsänderungen der Schüler:innen, (2) Lerneffekte, insbesondere mit Fokus auf das jeweilige Workshopthema sowie (3) die Annahme der Workshopkonzepte an sich (Didaktik, Methodik), als auch die Akzeptanz der Testimonials (role model).

Im Zuge der Datenbereinigung und ersten groben Auswertung, hat das IKF die Entscheidung getroffen, lediglich jene Frageblöcke in der weiteren Auswertung bzw. Berichtlegung zu berücksichtigen, welche im Nachherfragebogen Fragen zum Workshop an sich beinhalten sowie jene Fragen, die auf das jeweilige Workshopformat spezifisch fokussieren. Diese Entscheidung wurde basierend auf mehreren Umständen getroffen: Unter anderem hat sich bereits während der Workshops gezeigt, dass insbesondere die Frageblöcke zu demokratischen Einstellungen zu abstrakt und hochschwierig formuliert waren – damit zusammenhängend waren die Fragen für manche Schüler:innen nicht verständlich (auch aufgrund sprachlicher Barrieren). Im Prozess der Auswertung hat sich dies in konkreten Zahlen niedergeschlagen: Während in den einfacher und niederschwelliger formulierten Frageblöcken zum Workshop an sich bzw. den workshopspezifischen Fragen das Antwortverhalten in sich schlüssig und kohärent ist, zeigt das Antwortverhalten der Schüler:innen über alle drei Workshopformate hinweg in den anderen Frageblöcken inkonsistente und widersprüchliche Antwortmuster. Somit wurde auf eben jene zwei angeführten niederschwellig formulierten Frageblöcke in der Auswertung fokussiert. Adaptiertes Hauptziel der quantitativen Auswertung war demnach zu eruieren, inwieweit die Schüler:innen die Workshopformate und Testimonials angenommen haben.

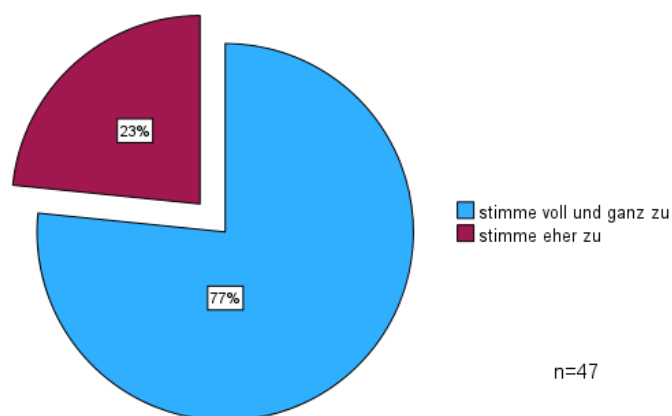
Daten liegen vor zu den Workshopformaten mit den Testimonials Ahmad & Uwe (Cop&Che), Noomi (Black Voices) und Ebru (Schwesta Ebra). Im Folgenden werden die Ergebnisse der drei Workshopformate vorgestellt.

## Auswertung Daten Format Cop&Che

Insgesamt 47 Schüler:innen wurden im Rahmen eines Workshops zu Cop&Che mit Ahmad und Uwe befragt. Alle Schüler:innen besuchen eine Berufsschule (PTS): 22 davon im 20. Bezirk, von diesen sind neun weiblich und 13 männlich. Altersbezogen sind die Schüler:innen zwischen 14 und 16 Jahren alt. 25 Befragte besuchen die Berufsschule Mollardgasse im 6. Bezirk, hiervon liegen ausschließlich Fragebögen von Burschen bzw. jungen Männern vor, diese sind zwischen 15 und 23 Jahren alt. Aufgrund der für eine quantitative statistische Auswertung geringen Stichprobe, werden die Daten der beiden Schulklassen gesammelt ausgewertet.<sup>1</sup>

Insgesamt sind die Antworten durchgängig sehr positiv. Von den 47 Jugendlichen stimmen 32 (68 %) voll und ganz zu, dass sie während des Workshops offen sagen konnten, was sie denken, weitere 13 (28 %) stimmen eher zu. 36 Befragte (77 %) stimmen voll und ganz zu, über (unterschiedliche) Meinungen miteinander reden gekonnt zu haben, 11 (23 %) stimmen eher zu. Ganze 36 Jugendliche (77 %) fanden die Themen des Workshops sehr interessant, zehn (21 %) eher interessant und eine Person eher nicht interessant.

**Abb. 1: „Wir haben gut über unsere (unterschiedlichen) Meinungen reden können.“**

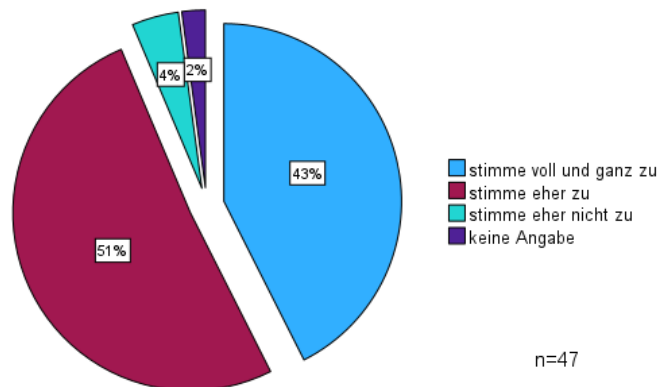


Gefragt danach, ob die Jugendlichen durch den Workshop über sich selbst und ihre Meinungen nachgedacht haben, stimmen 22 (47 %) voll und ganz zu, weitere 20 (51 %) eher zu. Fünf der Befragten (11 %) stimmen dieser Aussage eher nicht zu. 22 Jugendliche (47 %) stimmen voll und ganz zu, sich durch den Workshop besser eine eigene Meinung zur Polizei gebildet zu haben, 21 (45 %) stimmen eher zu und vier (9 %) stimmen eher nicht zu. Gefragt danach, ob der Workshop aufgezeigt hat, welche Gemeinsamkeiten es zwischen unterschiedlichen Gruppen gibt, haben 20 Befragte (43 %) voll und ganz zugestimmt, weitere 24 (51 %) eher zugestimmt und zwei (4 %) eher nicht zugestimmt.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Dies gilt für alle statistischen Auswertungen.

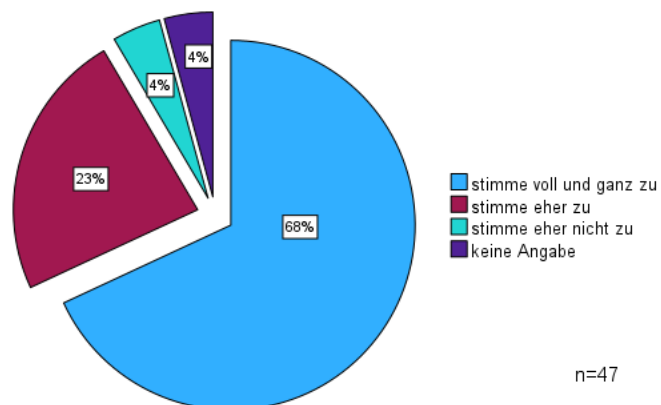
<sup>2</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

**Abb. 2: „Der Workshop hat mir gezeigt, welche Gemeinsamkeiten es zwischen unterschiedlichen Gruppen gibt.“**



Insgesamt 32 der 47 Jugendlichen (68 %) fanden das gemeinsame Erstellen von TikToks bzw. Videos während des Workshops sehr gut, weitere 11 (23 %) gut und zwei eher nicht gut.<sup>3</sup> 35 der Befragten (75 %) stimmen der Aussage, dass sie mit ihren Freund:innen über den Workshop sprechen werden, voll und ganz zu, acht (17 %) eher zu und vier (9 %) eher nicht.

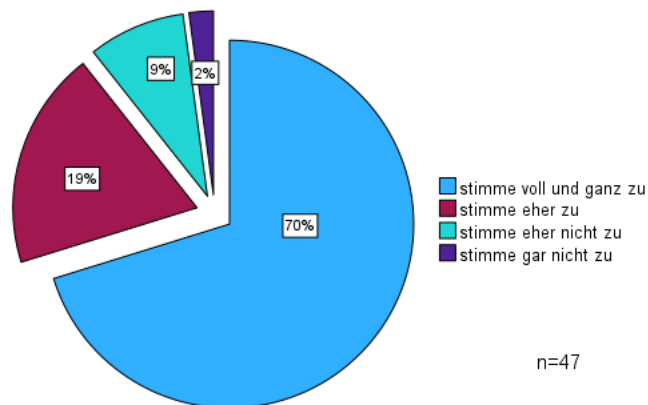
**Abb. 3: „Ich fand es gut, dass wir im Workshop gemeinsam TikTok/Videos erstellt haben.“**



33 Jugendliche (70 %) stimmen der Aussage, dass sie sich den Content des Projekts weiter auf TikTok und Instagram anschauen werden, voll und ganz zu, 9 (19 %) stimmen eher zu. Vier Personen (9 %) stimmen eher nicht zu, eine weitere (2 %) gar nicht. Abschließend stimmen 34 Befragte (72 %) voll und ganz zu, den TikTok- und Instagram-Kanal des Projekts ihren Freund:innen weiter zu empfehlen, elf (23%) stimmen eher zu und wiederum je eine Person (2 %) stimmt eher nicht bzw. gar nicht zu.

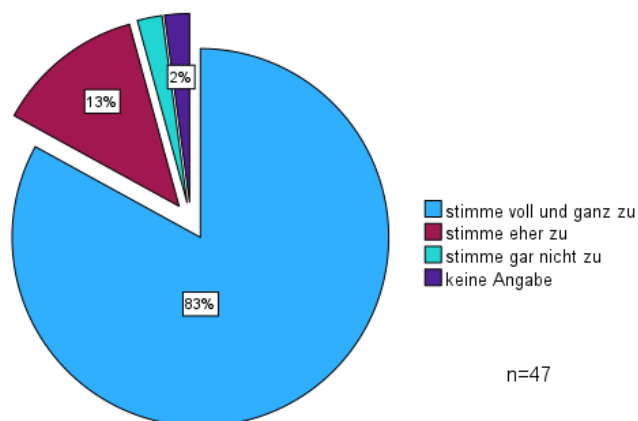
<sup>3</sup> Zwei Personen haben diese Frage nicht beantwortet.

**Abb. 4: „Ich werde mir den Content des Projekts weiter auf TikTok und Instagram anschauen.“**



Gefragt danach, wie die Jugendlichen die Workshopleiter:innen fanden, geben 39 (83 %) an, diese sehr gut zu finden, sechs (13 %) eher gut. Eine Person hat die Workshopleiter:innen gar nicht gut gefunden.<sup>4</sup>

**Abb. 5: „Die Personen, die den Workshop geleitet haben, finde ich ...“**

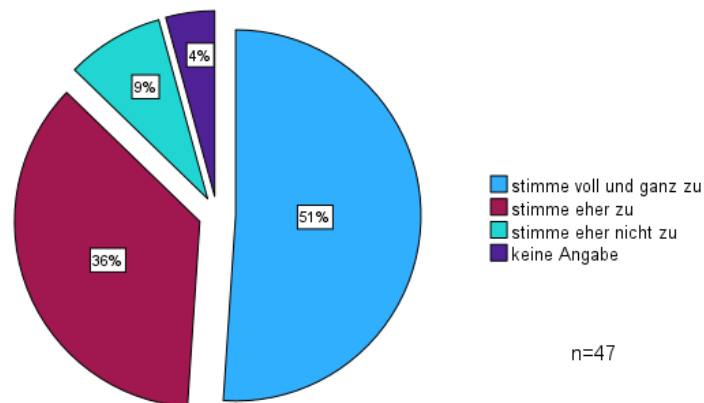


Ebenfalls sehr positiv wurden die eingebunden Testimonials Ahmad und Uwe wahrgenommen. 24 Jugendliche (51 %) stimmen voll und ganz zu, dass Ahmad für sie ein Vorbild ist, 17 (36 %) stimmen eher zu und vier Personen stimmen eher nicht zu.<sup>5</sup>

<sup>4</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

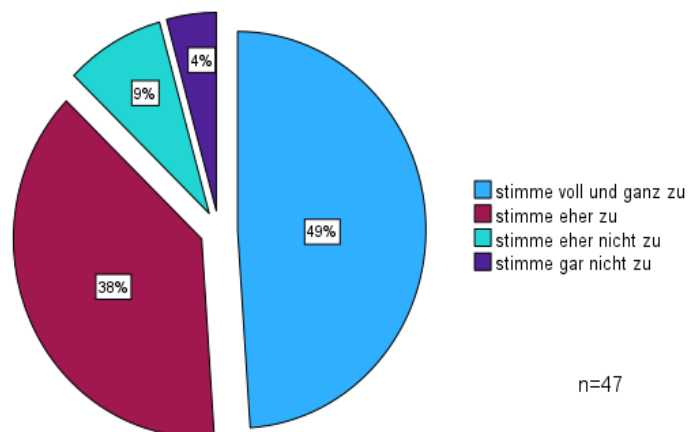
<sup>5</sup> Zwei Personen haben diese Frage nicht beantwortet.

**Abb. 6: „Ahmad ist ein Vorbild für mich.“**



Der Polizist Uwe wurde ebenfalls als mögliches Vorbild überaus positiv gesehen. So ist für 23 Jugendliche (49 %) Uwe ein großes Vorbild, für 18 (38 %) eher ein Vorbild, für vier (9 %) eher kein Vorbild und für zwei (4 %) überhaupt kein Vorbild.

**Abb. 7: „Uwe ist ein Vorbild für mich.“**

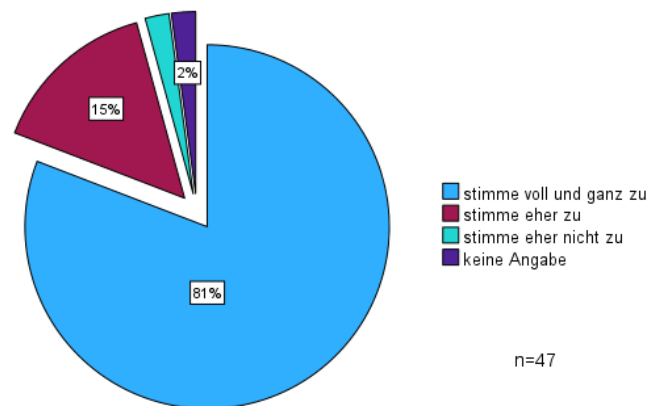


Von den 47 Befragten war dem Großteil das Format Cop&Che bereits bekannt – lediglich sieben der Jugendlichen (15 %) kannten das Format vor dem Workshop noch nicht. Der Aussage, die Videos von Cop&Che mit Ahmad und Uwe zu mögen, stimmen nach dem Workshop 38 (81 %) voll und ganz zu, 7 (15 %) eher zu und eine Person (2 %) eher nicht zu.<sup>6</sup> Insgesamt 38 Befragte (81 %) fanden es sehr gut, dass Ahmad und Uwe von Cop&Che in ihrer Schule waren, weitere sieben (15 %) fanden es eher gut – lediglich eine Person (2 %) fand es gar nicht gut.<sup>7</sup>

<sup>6</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>7</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

**Abb. 8: „Ich mag die Videos von Cop&Che mit Ahmad und Uwe.“**



Zuletzt wurden die Jugendlichen gebeten zu notieren, was sie am Workshop besonders gut fanden. Diese Frage haben insgesamt 41 Personen beantwortet. In den Antworten haben sich insbesondere die folgenden Aussagen wiedergefunden:

- der Humor, die Ehrlichkeit, sowie der sympathische und respektvolle Umgang der Testimonials Ahmad und Uwe mit den Jugendlichen
- die Möglichkeit alle Fragen stellen zu können und diese verständlich beantwortet zu bekommen
- die Aufklärung über Polizei, Kriminalität und die eigenen Rechte
- die Möglichkeit offen zu sprechen und miteinander diskutieren zu können
- das gemeinsame Drehen von TikTok-Content

Gefragt danach, was für die Jugendlichen beim Workshop nicht so gut war, haben 14 geantwortet. Von diesen haben alle angegeben, es wäre nichts am Workshop schlecht gewesen. Eine Person hat notiert, sie würde Unterstützung in Form von Übersetzung benötigen.

### **Auswertung Daten Format Noomi**

Zum Workshopformat mit Noomi haben insgesamt 34 Jugendliche aus zwei Schulen Fragebögen ausgefüllt. Im Zuge der Datenbereinigung wurden fünf Fälle von der Auswertung ausgeschlossen, da für die Auswertung wesentliche Fragen nicht beantwortet wurden. In der Auswertung wurden demnach die Fragebögen von 29 Jugendlichen berücksichtigt. Soziodemografisch und in Bezug auf die von ihnen besuchte Schule, sind diese wie folgt zu beschreiben: 17 der Schüler:innen besuchen eine Mittelschule im 11. Bezirk. Hiervon sind acht weiblich und neun männlich, bezogen auf das Alter sind sie zwischen 13 und 14 Jahren alt. Die übrigen zwölf Schüler:innen sind aus der Berufsschule Hütteldorferstraße im 12. Bezirk. Drei sind weiblich, neun männlich. Die Altersspanne bewegt sich zwischen 17 und 23 Jahren – eine Person ist 29 Jahre alt.

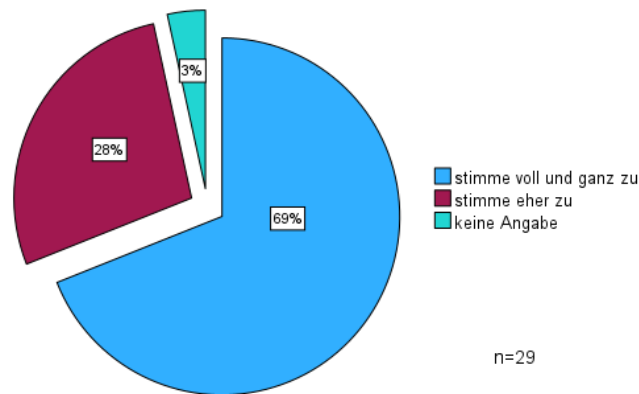
### **Fragen zum Workshop an sich**

Der Aussagen, dass die Schüler:innen im Workshop offen sagen konnten, was sie wirklich denken, stimmen von 29 Personen 16 (55 %) voll und ganz zu, 9 (31 %) eher zu und drei (10 %) eher nicht zu.<sup>8</sup> 20 der Befragten (69 %) konnten beim Workshop sehr gut über ihre (unterschiedlichen) Meinungen

<sup>8</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

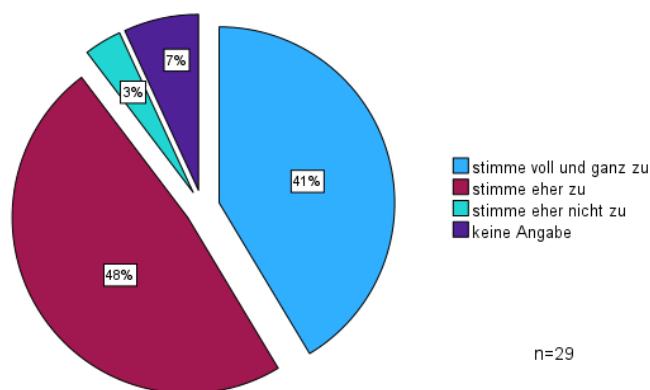
miteinander reden, 8 weitere (28 %) eher gut.<sup>9</sup> Von den 29 Schüler:innen stimmen 20 (69 %) der Aussage, die Themen des Workshops interessant zu finden, voll und ganz zu, weitere sieben (24 %) stimmen eher zu und eine Person (3 %) stimmt eher nicht zu.<sup>10</sup>

**Abb. 9: „Wir haben gut über unsere (unterschiedlichen) Meinungen miteinander reden können.“**



Der Aussage, durch den Workshop über sich selbst und ihre Meinungen nachgedacht zu haben, stimmen sieben Schüler:innen (24 %) voll und ganz zu, 15 (52 %) eher zu und weitere sechs (21 %) eher nicht zu.<sup>11</sup> Von 29 Schüler:innen stimmen zwölf (41 %) voll und ganz zu, sich durch den Workshop eine bessere Meinung zu Rassismus gebildet zu haben, neun (31 %) stimmen eher zu und sieben (24 %) eher nicht.<sup>12</sup> Zwölf Befragten (41 %) hat der Workshop sehr gezeigt, welche Gemeinsamkeiten es zwischen unterschiedlichen Gruppen gibt, 14 (48 %) eher und einer Person (3 %) eher nicht.<sup>13</sup>

**Abb. 10: „Der Workshop hat mir gezeigt, welche Gemeinsamkeiten es zwischen unterschiedlichen Gruppen gibt.“**



Zwölf Personen (41 %) stimmen der Aussage voll und ganz zu, die gemeinsame Erstellung von TikToks und Videos im Workshop gut gefunden zu haben, weitere elf (38 %) stimmen eher zu. Je zwei Personen (7 %) stimmen eher nicht bzw. gar nicht zu.<sup>14</sup> Insgesamt neun Personen (31 %) stimmen der Aus-

<sup>9</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>10</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>11</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

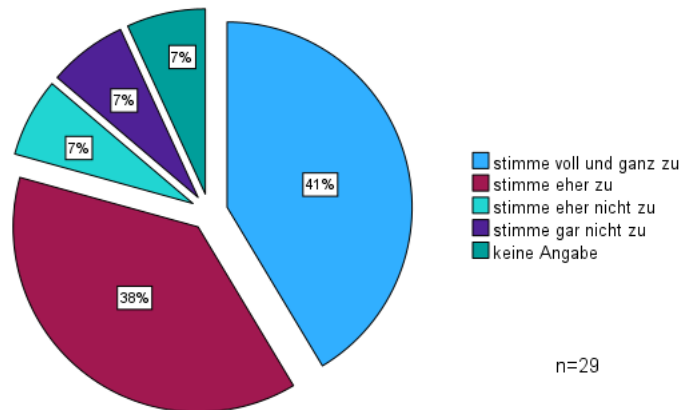
<sup>12</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>13</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>14</sup> Zwei Personen haben diese Frage nicht beantwortet.

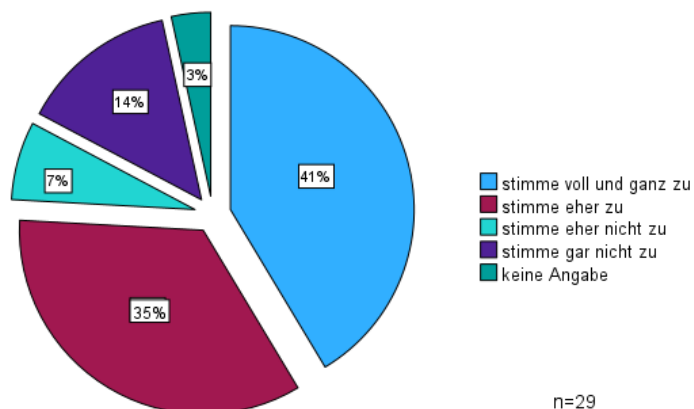
sage, mit ihren Freund:innen über den Workshop zu reden, völlig zu, weitere neun (31 %) stimmen eher zu, sieben (24 %) stimmen eher nicht zu und drei Personen (10 %) stimmen gar nicht zu.<sup>15</sup>

**Abb. 11: „Ich fand es gut, dass wir im Workshop gemeinsam TikToks/Videos erstellt haben.“**



Zwölf Schüler:innen (41 %) stimmen der Aussage voll und ganz zu, sich den Content des Projekts weiter auf TikTok und Instagram anzuschauen, weitere zehn (35 %) stimmen eher zu, zwei (7 %) stimmen eher nicht zu und vier (14 %) stimmen gar nicht zu.<sup>16</sup> Wiederum zwölf der Befragten (41 %) stimmen sehr zu, den TikTok- und Instagram-Kanal des Projekts ihren:seinen Freund:innen weiter zu empfehlen, sechs (21 %) stimmen eher zu, weitere sechs (21 %) stimmen eher nicht zu und vier Personen (14 %) stimmen gar nicht zu.<sup>17</sup>

**Abb. 12: „Ich werde mir den Content des Projekts weiter auf TikTok und Instagram anschauen.“**



### Workshopformat-spezifische Fragen

Auf die Aussage, es gut zu finden, sich in der Schule mit dem Thema Rassismus zu beschäftigen, antworten die Befragten wie folgt: 18 (62 %) der 29 Schüler:innen stimmen voll und ganz zu, acht (28 %) eher zu und zwei (7 %) eher nicht zu.<sup>18</sup> Gefragt danach, wie die Schüler:innen die Personen wahrge-

<sup>15</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

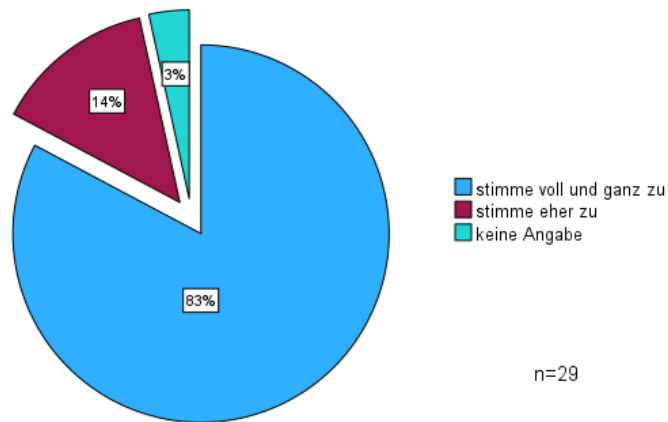
<sup>16</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>17</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>18</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

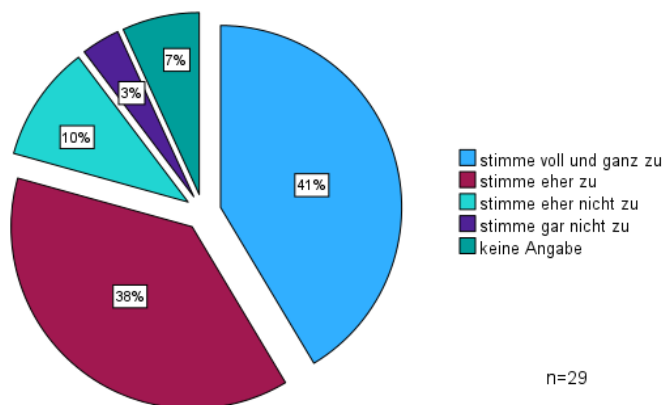
nommen haben, welche den Workshop geleitet haben, haben 24 (83 %) die Workshopleiter:innen sehr positiv wahrgenommen und vier (14 %) eher positiv.<sup>19</sup>

**Abb. 13: „Die Personen, die den Workshop geleitet haben, finde ich...“**



Bezogen auf das anwesende Testimonial Noomi, stimmen zwölf (41 %) voll und ganz zu, dass Noomi ein Vorbild für sie darstellt, weitere elf (38 %) stimmen eher zu, drei (10 %) stimmen eher nicht zu und eine Person (3 %) stimmt gar nicht zu.<sup>20</sup> 20 Schüler:innen (69 %) fanden es sehr gut, dass Noomi da war, sieben eher gut (24 %) und eine Person (3 %) eher nicht gut.<sup>21</sup>

**Abb. 14: „Noomi ist ein Vorbild für mich.“**



Vor Beginn des Workshop war Noomi bzw. der von ihr erstellte Content auf Instagram/TikTok 25 der 29 Schüler:innen (86 %) nicht bekannt. Nach dem Workshop antworteten die Schüler:innen auf die Aussage, die Videos von Noomi von Black Voices zu mögen, wie folgt: 14 (48 %) stimmen voll und ganz zu, neun (31 %) eher zu und drei (10 %) eher nicht.<sup>22</sup>

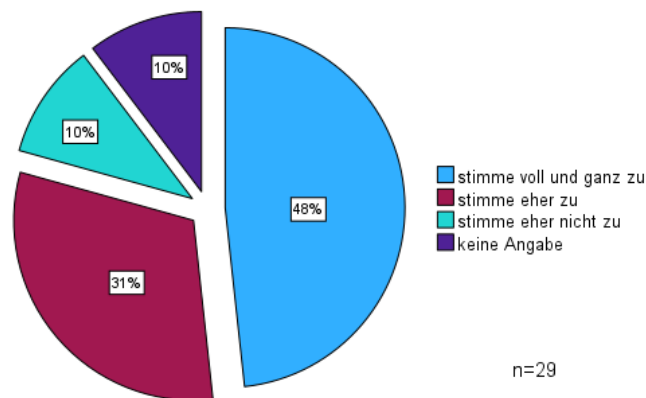
<sup>19</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>20</sup> Zwei Personen haben diese Frage nicht beantwortet.

<sup>21</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>22</sup> Drei Personen haben diese Frage nicht beantwortet.

**Abb. 15: „Ich mag die Videos von Noomi von Black Voices.“**



Abschließend konnten die befragten Schüler:innen in einem offenen Feld rückmelden, was ihnen am Workshop besonders gut gefallen hat. Zwanzig Personen haben diese Möglichkeit wahrgenommen. Das Feedback lässt sich in die folgenden Überthemen gruppieren:

- die generelle Offenheit und Ehrlichkeit aller Anwesenden
- das Teilen eigener rassistischer Erfahrungen durch Noomi, aber auch andere Anwesende
- die vorhandene Aufmerksamkeit der Anwesenden sowie der Umstand, mit anderen mitfühlen zu können
- über Rassismus sprechen zu können
- die Content-Erstellung für Instagram bzw. TikTok

### ***Auswertung Daten Format Schwesta Ebra***

Zum Workshopformat Schwesta Ebra mit Ebru Sokolova wurden gesamt 70 Schüler:innen befragt. Bei 13 hiervon wurden für die Auswertung relevante Fragen nicht beantwortet, weswegen sie in weiterer Folge nicht berücksichtigt wurden. Somit wurden für die Analyse der Daten lediglich 57 Fälle berücksichtigt. Insgesamt liegen Daten aus drei Klassen vor: 18 Schüler:innen besuchen eine Berufsschule im 21. Bezirk, hiervon sind acht weiblich, sechs männlich, eine Person divers/nicht-binär/queer – drei Personen haben keine Angabe zum Geschlecht gemacht. Bezogen auf das Alter liegt eine Spannbreite von 17 bis 23 Jahren vor. 21 Schüler:innen besuchen eine Mittelschule im 10. Bezirk. In dieser Klasse sind elf Personen weiblich und zehn männlich. Die Jugendlichen sind zwischen 13 und 17 Jahre alt. 18 Befragte besuchen eine Mittelschule im 16. Bezirk, wovon 16 weiblich und zwei männlich sind. Das Alter liegt zwischen zwölf und 15 Jahren.

### ***Fragen zum Workshop an sich***

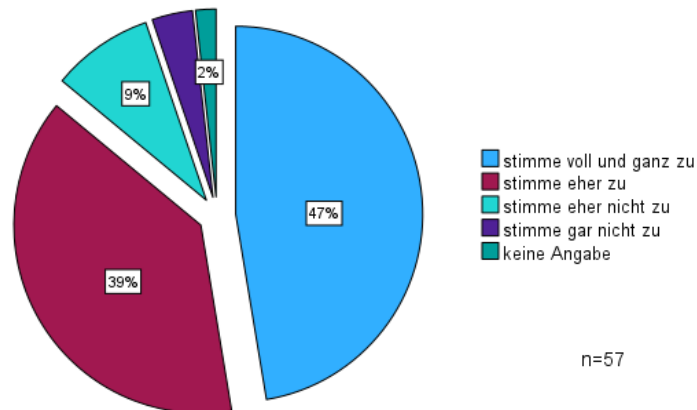
33 der 57 Schüler:innen (58 %) stimmen der Aussage völlig zu, dass sie während des Workshops offen sagen konnten, was sie wirklich denken, weitere 14 (25 %) stimmen eher zu, sechs (11 %) eher nicht und drei (5 %) gar nicht.<sup>23</sup> Gefragt danach, ob die Jugendlichen gut über ihre (unterschiedlichen) Meinungen miteinander reden konnten, stimmten 27 (47 %) voll und ganz zu, 22 (39 %) eher zu, fünf (9 %) eher nicht zu und zwei (4 %) gar nicht zu.<sup>24</sup> 33 der Befragten (58 %) fanden die Themen des

<sup>23</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>24</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

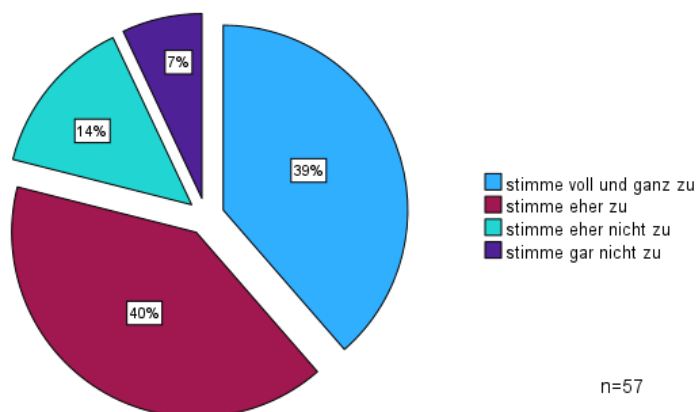
Workshops sehr interessant, weitere 17 (30 %) eher interessant, sechs (11 %) eher nicht interessant und eine Person ( 2 %) gar nicht interessant.

**Abb. 16: „Wir haben gut über unsere (unterschiedlichen) Meinungen miteinander reden können.“**



Der Aussage, durch den Workshop über sich selbst und die eigenen Meinungen nachgedacht zu haben, stimmen 15 (26 %) voll und ganz zu, 21 (37 %) eher zu, 14 (25 %) eher nicht zu und sechs Personen (11 %) gar nicht zu.<sup>25</sup> Elf Personen (19 %) stimmen völlig zu, sich durch den Workshop besser eine eigene Meinung zu Feminismus und LGBTIQ gebildet zu haben, 19 (33 %) stimmen eher zu, 16 (28 %) eher nicht und elf der Befragten (19 %) stimmen gar nicht zu. Gefragt danach, ob der Workshop den Schüler:innen gezeigt hat, welche Gemeinsamkeiten es zwischen unterschiedlichen Gruppen gibt, stimmen 22 (39 %) voll und ganz zu, 23 (40 %) stimmen eher zu, acht (14 %) eher nicht und vier (7 %) gar nicht.

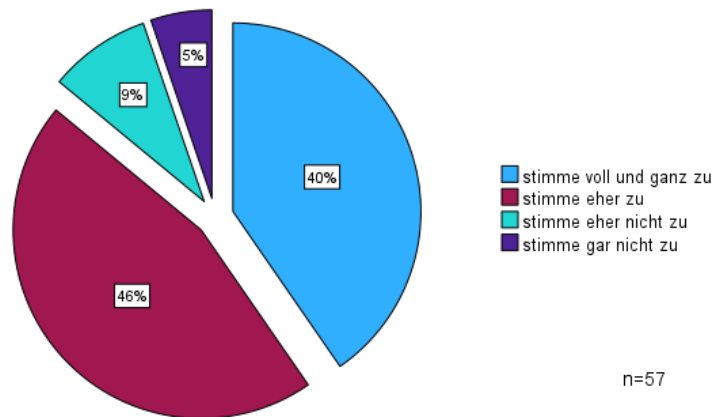
**Abb. 17: „Der Workshop hat mir gezeigt, welche Gemeinsamkeiten es zwischen unterschiedlichen Gruppen gibt.“**



23 Schüler:innen (40 %) finden es sehr gut, im Workshop gemeinsam TikTok/Videos erstellt zu haben, 26 (45,6 %) eher gut, fünf (9 %) eher nicht gut und drei (5 %) gar nicht gut. 18 Schüler:innen (32 %) stimmen der Aussage, mit seinen:ihren Freund:innen über den Workshop zu reden, voll und ganz zu, 27 (47 %) stimmen eher zu, zwei (4 %) eher nicht und zehn (18 %) stimmen gar nicht zu.

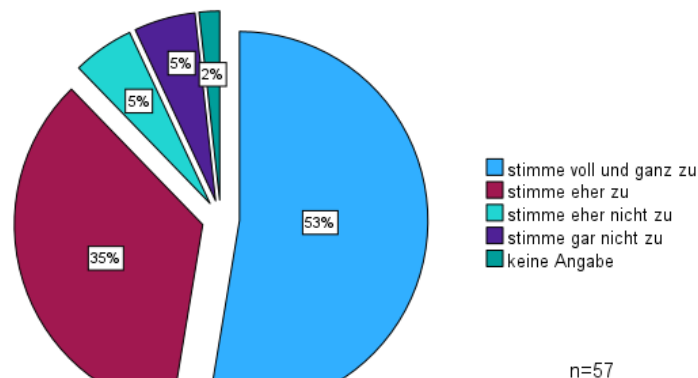
<sup>25</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

**Abb. 18: „Ich fand es gut, dass wir im Workshop gemeinsam TikToks/Videos erstellt haben.“**



30 der 57 Jugendlichen (53 %) stimmen voll und ganz zu, sich den Content des Projekts weiter auf TikTok und Instagram anzuschauen, 20 (35 %) stimmen eher zu – je drei (5 %) stimmen eher nicht bzw. gar nicht zu.<sup>26</sup> Der Aussage, den TikTok- und Instagram-Kanal des Projekts Freund:innen weiter zu empfehlen, stimmen 25 (44 %) völlig zu, 21 (37 %) eher zu und jeweils 5 (9 %) eher nicht bzw. gar nicht zu.<sup>27</sup>

**Abb. 19: „Ich werde mir den Content des Projekts weiter auf TikTok und Instagram anschauen.“**



### Workshopformat-spezifische Fragen

Gefragt danach, ob die Schüler:innen es gut finden, sich in der Schule mit dem Thema Feminismus und LGBTIQ zu beschäftigen, stimmen elf Personen (19 %) dem voll und ganz zu, 18 (32 %) eher zu, 19 (33 %) eher nicht zu und sieben Personen (12 %) gar nicht zu.<sup>28</sup> Die Personen, welche den Workshop geleitet haben, haben 15 Schüler:innen (26 %) sehr positiv wahrgenommen, 27 (47 %) eher positiv, acht (14 %) eher nicht positiv und zwei (4 %) gar nicht positiv.<sup>29</sup>

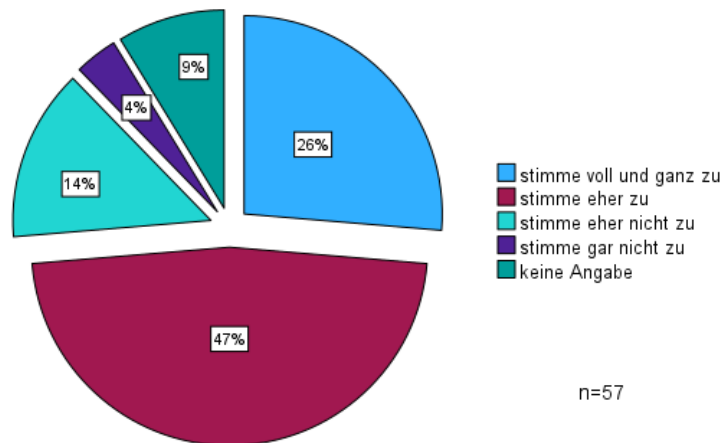
<sup>26</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>27</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

<sup>28</sup> Zwei Personen haben diese Frage nicht beantwortet.

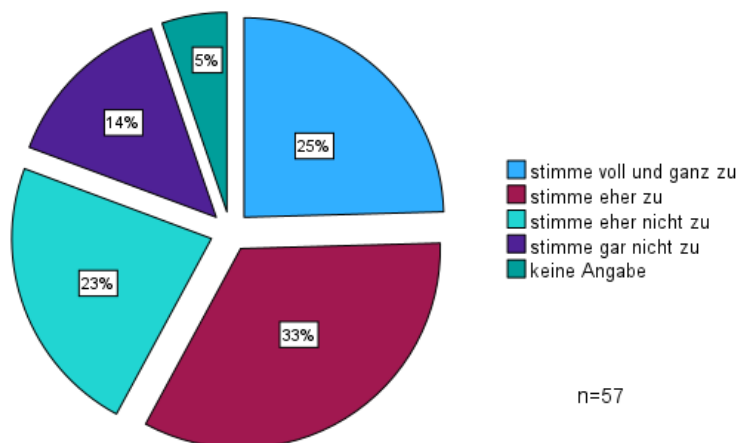
<sup>29</sup> 5 Personen haben diese Frage nicht beantwortet.

**Abb. 20: „Die Personen, die den Workshop geleitet haben, finde ich...“**



Der Aussage, Schwester Ebra sei ein Vorbild für die Schüler:innen, stimmen 14 Schüler:innen (25 %) völlig zu, 19 (33 %) eher zu, dreizehn (23 %) eher nicht und acht (14 %) gar nicht.<sup>30</sup> 27 der Jugendlichen (47 %) fanden es sehr gut, dass Schwester Ebra in der Schule war, 20 (35 %) eher gut, fünf (9 %) eher nicht gut und drei (5 %) gar nicht gut.<sup>31</sup>

**Abb. 21: „Schwester Ebra ist ein Vorbild für mich.“**



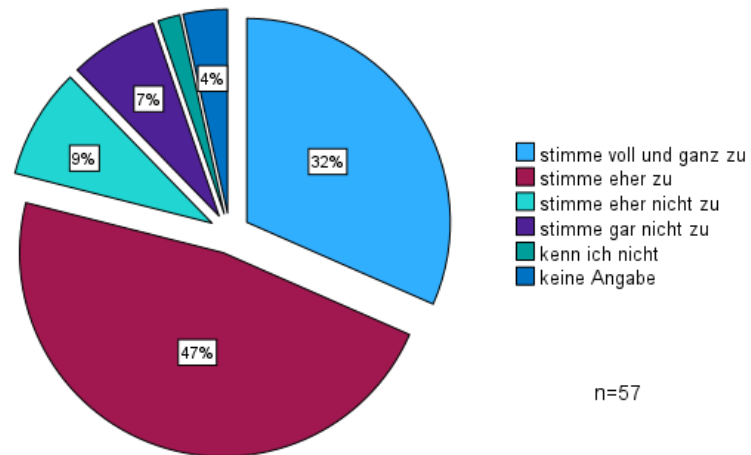
Vor Beginn des Workshop war Schwester Ebra bzw. der von ihr erstellte Content auf Instagram/TikTok 19 der 57 Schüler:innen (33 %) nicht bekannt. Nach dem Workshop stimmten 18 Schüler:innen (32 %) der Aussage, die Videos von Schwester Ebra zu mögen, voll und ganz zu, 27 (47 %) eher zu, fünf (9 %) eher nicht zu und vier (7 %) gar nicht zu.<sup>32</sup>

<sup>30</sup> Drei Personen haben diese Frage nicht beantwortet.

<sup>31</sup> Zwei Personen haben diese Frage nicht beantwortet.

<sup>32</sup> Eine Person hat diese Frage nicht beantwortet.

**Abb. 22: „Ich mag die Videos von Schwesta Ebra.“**



Abschließend wurden die Schüler:innen danach gefragt, was sie am Workshop besonders gut fanden. Insgesamt 30 Jugendliche haben hier Rückmeldungen gegeben. Häufig genannte Punkte waren:

- die Offenheit und Ehrlichkeit aller Anwesenden
- die Möglichkeit, seine Meinung sagen zu können
- das gemeinsame Erstellen von Instagram-/TikTok-Content

Gefragt danach, was nicht gut gelaufen ist, wurde wenig geantwortet: Eine Person gab an, nicht über LGBTIQ reden zu wollen und eine Person fand den Umstand, dass in einem Workshop Schüler:innen „in der Klasse zurückgeblieben sind“, nicht gut.

## Fazit Schulworkshops

Mit Blick auf die Ergebnisse der (teilnehmenden) Beobachtung sowie der Fragebogenauswertung, soll nachfolgend ein erstes Fazit in Bezug auf die Schulworkshops gezogen werden. Ziel der (teilnehmenden) Beobachtung war es, die Workshops entlang mehrerer Fragen zu prüfen: Gelingt es, dass alle Schüler:innen **partizipieren**? Gelingt es, einen sicheren Raum und eine **Atmosphäre** zu schaffen, in welchem auch über unterschiedliche Meinungen gesprochen werden kann? Bewährt sich das **Workshopkonzept** und werden die Testimonials von den Schüler:innen angenommen?

Insgesamt wurden mit den Workshops alle gesetzten Ziele erreicht. Die **Partizipation** war über beide beobachteten Workshopformate (Cop&Che, Schwesta Ebra) hoch, insbesondere Cop&Che hat die Jugendlichen in ihrer Lebensrealität sehr schnell abgeholt und zu zahlreichen Fragen und Diskussionspunkten geführt. Auch in Bezug auf die während der Workshops geschaffene **Atmosphäre** ist festzuhalten, dass dies gelungen ist und durch Offenheit und Ehrlichkeit aller Anwesenden, insbesondere der Workshopleiter:innen zu beschreiben ist. Ebenfalls gelungen waren die den Workshops zugrundeliegenden **Konzepte**. Wenn auch dicht getaktet, hat die Workshopleitung durch zwei Mitarbeiter:innen der Beratungsstelle Extremismus sowie durch die Testimonials eine effiziente und strukturierte Arbeitsteilung ermöglicht, sowohl die inhaltliche Auseinandersetzung zu den thematischen Schwerpunkten der jeweiligen Workshops, als auch das gemeinsame Erstellen von Content für Instagram bzw. TikTok in den drei Schulstunden unter zu bringen.

Relevant sowohl für Partizipation sowie die Gruppenatmosphäre waren niederschwellige Ansätze sowie eine klare Kommunikation darüber, welcher Raum während der Workshops geschaffen werden soll – konkret das wiederholte versichern, dass alle Fragen erlaubt sind und das im Workshop Besprochene vertraulich behandelt wird. Nicht zuletzt war auch die Interaktion auf Augenhöhe mit den Jugendlichen wesentlich, um eine vertrauensvolle Beziehung zu ihnen aufzubauen, in welcher auch schwierige, persönliche und herausfordernde Themen an- und besprechbar waren. Mögliche Widersprüchlichkeiten bzw. Herausforderungen werden in Bezug auf den Anspruch, einen sicheren Raum (safe(r) space) für alle zu schaffen sichtbar: Abhängig von den im Workshop behandelten Themen, besteht ein absehbares Spannungsverhältnis bzw. ein scheinbar unlösbarer Widerspruch, einen safe(r) space für alle Anwesenden zu schaffen. Dies hat sich beispielsweise bei dem Workshop mit Schwesta Ebra zu Feminismus und LGBTIQ gezeigt. Zwar konnte für den Großteil der Schüler:innen ein Raum geschaffen werden, in welchem sie alle Fragen stellen und ihre individuellen Meinungen zum Thema auch offen und ehrlich ansprechen und diskutieren konnten – in Konsequenz dieser Offenheit allerdings, hat sich zumindest eine Person, welche selbst LGBTIQ ist, zunehmend unwohl gefühlt und aus dem Workshop schließlich vollständig herausgenommen. In dieser Hinsicht ist es besonders wichtig, sich vorab ausführlich mit den zuständigen Ansprechpersonen zu beraten, wie gerade in derart sensiblen Fällen ein safe(r) space für alle und nicht nur für die Mehrheit geschaffen werden kann.

Das Sammeln von seitens der Schüler:innen aufgeworfenen Fragen während der ersten Workshophälfte und das Aufgreifen selbiger für die Content-Produktion in der zweiten Workshophälfte, erlaubt eine vertiefende Auseinandersetzung der Jugendlichen mit für sie interessanten und relevanten Aspekten. Zugleich ist es möglich, genau diese interessierenden Aspekte mit von den Testimonials gegebenen Antworten bzw. den von ihnen verkörperten Werten und Haltungen zu verknüpfen und den Jugendlichen (weiter) zu vermitteln. Nicht zuletzt stellt ein solches didaktisches Vorgehen eine niederschwellige Möglichkeit dar, die Schüler:innen dort abzuholen, wo sie in der inhaltlichen Be-

schäftigung und Auseinandersetzung mit einem Thema stehen – gerade wenn die jeweilige Klasse wenig Vorwissen oder Bezug zu einem Thema aufweist, erweist sich ein solches Vorgehen als sehr zielführend. Können Klassen bereits auf ein höheres Maß an themenspezifischem Wissen zurückgreifen bzw. haben sie sich mit einem Workshopthema bereits mehr beschäftigt, ist es eine mögliche Alternative, die Jugendlichen selbst Ideen und Vorschläge für die Entwicklung von Content erarbeiten zu lassen. Dies intensiviert möglicherweise die Identifikation der Jugendlichen mit dem Projekt zusätzlich (Selbstwirksamkeitserfahrung, Stolz über eigene Idee, udm.), erfordert allerdings auch entsprechend mehr Zeit in der Vorbereitung. Eine entsprechende Abklärung, welche Strategie bezüglich der gemeinsamen Contenterstellung für die jeweilige Klasse passend ist, ist in Abstimmung mit der zuständigen Ansprechperson zu treffen (Lehrkraft, Schulsozialarbeiterin...). Hieraus abzuleiten ist auch die Wichtigkeit, einen flexiblen und offenen Zugang zur Contenterstellung beizubehalten, wie im Projekt „Wir alle sind Wien“ demonstriert: Die Art und Qualität des Contents wird je nach Gruppe und wo diese steht niederschwelliger oder hochschwelliger bzw. anspruchsvoller ausfallen. Dies spiegelt sich auch in der großen Breite des erstellten Contents wider: Angefangen bei Fragen, welche die Schüler:innen in Videos an die Testimonials gestellt haben (Cop&Che), über Comedy-Sketches (Schwesta Ebra) bis hin zur ernsten Darstellung von diskriminierenden Erfahrungen in der Klassengemeinschaft (Noomi). Was all diese unterschiedlichen Arten von Content gemeinsam haben, ist der ihnen zugrunde liegende Bezug zu gesellschaftspolitischen Fragestellungen und Thematiken.

Die Erreichung der wesentlichen definierten Ziele der Workshops, ist nicht nur durch die (teilnehmenden) Beobachtungen bestätigt, sondern schlägt sich ebenfalls bei der Auswertung der Fragebögen in Zahlen nieder. In der Zusammenschau der erhobenen Daten über die drei untersuchten Workshopformate Cop&Che, Noomi und Schwesta Ebra fallen die Antworten der Schüler:innen überwiegend positiv aus – sowohl in Bezug auf **Fragen zum Workshop an sich**, welche formatübergreifend gestellt wurden, als auch hinsichtlich **formatspezifischen Fragen**, welche sich auf die jeweiligen thematischen Fokusse beziehen. Besonders positiv sind die Antworten bei den Formaten mit **Ahmad und Uwe** (Cop&Che) und **Noomi** ausgefallen. Hier stimmt der Großteil der befragten Schüler:innen den erhobenen Aussagen völlig oder eher zu. Die Schüler:innen sind sich hier mit wenigen Ausnahmen einig, dass es in den Workshops möglich war offen über die eigenen Gedanken zu sprechen und über (unterschiedliche) Meinungen diskutieren zu können. Die in den Workshops behandelten Themen haben interessiert und waren für die deutliche Mehrheit Anlass, vorhandene Meinungen zu reflektieren oder sich eine bessere Meinung bilden zu können. Ebenfalls gelungen sind die Workshops in der Hinsicht, dass die meisten Jugendlichen die gemeinsame Content-Erstellung begrüßten und zusagten, dem Projekt auch über den Workshop hinaus auf Instagram und TikTok zu folgen. Auf Peer-Ebene war die Zustimmung ebenfalls hoch, wenn es darum ging mit Freund:innen über das Projekt zu sprechen und dieses weiterzuempfehlen. Breiter Konsens bestand auch in der hohen Befürwortung, über die Themen Kriminalität, Polizei und Rassismus in der Schule zu sprechen – in dieser Hinsicht ist wohl ein möglicher (Gesprächs-)Bedarf der Schüler:innen abzuleiten. Sowohl die Workshopleiter:innen, als auch die anwesenden Testimonials Ahmad, Uwe und Noomi wurden sehr positiv bzw. positiv wahrgenommen und von den Jugendlichen als Vorbilder gesehen. Die Mehrheit der Schüler:innen begrüßte ihre Anwesenheit in der Klasse.

Wenngleich die Antworten des Workshopformats mit Schwesta Ebra ebenfalls positiv ausgefallen sind, zeichnet sich in Relation zu den anderen beiden Workshops doch ein durchwachseneres und heterogeneres Bild. So haben etwa im Vergleich etwas weniger Schüler:innen vollkommen offen sprechen können, auch das Interesse an den Workshopinhalten fiel etwas geringer aus. Deutlichere

Unterschiede zeigen sich beispielsweise darin, dass rund ein Drittel der Schüler:innen eher nicht bzw. gar nicht über ihre eigene Meinungen zu LGBTIQ und Feminismus nachgedacht haben und rund die Hälfte sich durch den Workshop auch nicht besser eine Meinung bilden konnte – hier hätte es möglicherweise mehr Vorbereitung durch die zuständige Lehrkraft benötigt bzw. mehr Workshoptermine. Etwas weniger als die Hälfte der Schüler:innen fand es eher nicht bzw. gar nicht gut, über die Workshopinhalte in der Schule zu sprechen. Gleichzeitig fanden nahezu drei Viertel der Jugendlichen die Workshopleiter:innen sehr sympathisch bzw. sympathisch und immerhin mehr als die Hälfte nahmen Schwesta Ebra sehr bzw. eher als Vorbild wahr. Nicht zuletzt hat die große Mehrheit es begrüßt, dass Schwesta Ebra in ihrer Schule war. Wenngleich die Beschäftigung mit dem Thema LGBTIQ bei den Schüler:innen mitunter abgelehnt wird, hat der Großteil dennoch Ebru positiv wahrgenommen, sie als Testimonial angenommen und ihre Anwesenheit geschätzt.

Trotz der weniger positiven Antworten bei den Workshops mit Ebru im Vergleich mit den anderen Formaten, müssen die Daten und aus ihnen gewonnenen Erkenntnisse mit Vorsicht interpretiert werden: Die drei Stichproben sind nicht gleich groß, was einen direkten Vergleich nicht möglich macht. Gleichzeitig sind die Stichproben generell nicht sehr groß, sodass das Antwortverhalten weniger zu größeren prozentuellen Unterschieden führt. Trotz dieser Limitationen, scheint das Thema Feminismus und insbesondere LGBTIQ von den Schüler:innen heterogener und kontroverser verhandelt zu werden, als dies beispielsweise bei Rassismus der Fall ist. Dies liegt zum Teil wohl darin, dass viele der Befragten bereits selbst Rassismus erlebt haben oder Freund:innen haben, welche diesen erfahren haben und hierzu entsprechend bereits mehr Berührungspunkte und Auseinandersetzung vorliegen. Alle in den Workshops behandelten Fokusse berühren die Jugendlichen auf die eine oder andere Art und Weise – die Daten zeigen die Relevanz und die Notwendigkeit, schwierigen gesellschaftlichen Themen in den Schulen Raum zu geben und diese zu besprechen und vor allem besprechbar zu machen.

Bei allen drei Formaten wurden im offenen Feedback der Jugendlichen insbesondere der offene und ehrliche Austausch miteinander als überaus positiv hervorgestrichen und damit zusammenhängend die Authentizität und Nahbarkeit aller Testimonials. Ebenfalls mehrfach in dieser Hinsicht angeführt wurde das gemeinsame Erstellen von Content für Instagram und TikTok, welches den Jugendlichen großen Spaß machte.

## Evaluation der Online-Interaktionen

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts „Wir alle sind Wien“ ist der Transfer des mit den Schüler:innen gemeinsam erstellten Contents für Instagram und TikTok sowie die mit Testimonials erstellten Videos. Der zweite Evaluationsteil konzentriert sich auf eben jenen Online-Content.<sup>33</sup> Gegenstand der Untersuchung sind hierbei drei Fragen:

1. Wie setzen sich die Follower auf Instagram bzw. TikTok zusammen?
2. Inwieweit wurde der Content auf Instagram bzw. TikTok angenommen (Views, Likes...)?
3. Inwieweit kam es zu Online-Interaktionen auf Instagram bzw. TikTok?

Grundlage der erhobenen Daten stellen jeweils die Projektaccounts „Wir alle sind Wien“ auf Instagram bzw. TikTok dar. Während auf Instagram die Funktion der Collab-Postings besteht, sprich sich die Autor:innenschaft für einen Post mit einem bzw. mehreren anderen Accounts zu teilen, besteht diese Möglichkeit auf TikTok nicht. Während demnach auf Instagram auch all jene Postings auf dem Projekt-Account einer Analyse zugänglich sind, die durch Testimonials gepostet wurden, ist dies auf TikTok nicht der Fall – dementsprechend liegen hier bestimmte Informationen nicht für alle Postings vor.

### Follower-Analyse

Im Folgenden werden die Statistiken in Bezug auf die Follower der Projekt-Accounts „Wir alle sind Wien“ auf Instagram und TikTok vorgestellt. Zum Erhebungszeitpunkt (22.03.2024) hat der Instagram-Account @wirallesindwien **457 Follower** und der TikTok-Account @wirallesindwien **767 Follower**. Betrachtet man die Follower nach Land, so sind die meisten aus **Österreich** (89,9 % auf Instagram bzw. 94,6 % auf TikTok), ein kleiner Bruchteil der Follower ist aus **Deutschland** (6,3 % Instagram, 3,5 % TikTok). Die restlichen Follower sind im EU-Raum auf Frankreich, Belgien, der Schweiz und Luxemburg verteilt (jeweils unter einem Prozent) sowie außerhalb des EU-Raums in der USA und Mexiko (jeweils unter einem Prozent).

**Tab. 1: Follower nach Land in Prozent (n=457 bzw. n=767)**

|             | Instagram<br>(letzte 90 Tage) | TikTok<br>(letzte 60 Tage) |
|-------------|-------------------------------|----------------------------|
| Österreich  | 89,9                          | 94,6                       |
| Deutschland | 6,3                           | 3,5                        |
| Frankreich  | 0,4                           | -                          |
| Belgien     | 0,2                           | -                          |
| Schweiz     | -                             | <1                         |
| Luxemburg   | -                             | <1                         |
| USA         | 0,6                           | -                          |
| Mexiko      | -                             | <1                         |

<sup>33</sup> Stichtag für die erhobenen Daten ist der 22.3.2024.

Betrachtet man die Follower nach Städten, so zeigt sich wiederum, dass die meisten aus Wien sind (68,1 % Instagram, 72,8 % TikTok), gefolgt von Schwarzach (11,2 % TikTok) und Graz (10 % Instagram, 6 % TikTok).

**Tab. 2: Follower nach Stadt in Prozent (n=457 bzw. n=767)**

|            | Instagram<br>(letzte 90 Tage) | TikTok<br>(letzte 60 Tage) |
|------------|-------------------------------|----------------------------|
| Wien       | 68,1                          | 72,8                       |
| Schwarzach | -                             | 11,2                       |
| Graz       | 10,0                          | 6,0                        |
| Linz       | -                             | 2,4                        |
| Innsbruck  | -                             | 2,2                        |
| Berlin     | 1,9                           | -                          |
| St. Pölten | 0,6                           | -                          |

Die Geschlechterverteilung der Follower ist auf den beiden Plattformen gegensätzlich: Während auf Instagram die Mehrheit der Follower Frauen sind (73,8 %), ist es auf TikTok genau umgekehrt, hier sind die meisten Follower Männer (71 %).

**Tab. 3: Follower nach Geschlecht in Prozent (n=457 bzw. n=767)**

|        | Instagram<br>(letzte 90 Tage) | TikTok<br>(letzte 60 Tage) |
|--------|-------------------------------|----------------------------|
| Frauen | 73,8                          | 29,0                       |
| Männer | 26,1                          | 71,0                       |

Mit Blick auf die Altersverteilung der Follower, ist die am stärksten vertretene Altersgruppe auf Instagram jene der 25-34-Jährigen (46,9 %), gefolgt von der Gruppe der 35-44-Jährigen (25,2 %). Die drittgrößte Gruppe stellen die 18-24-Jährigen dar (15,3 %). Auf TikTok hingegen sind die jüngeren Altersgruppen zahlenmäßig größer. Die 18-24-Jährigen machen 49 % der Follower aus, die zweitgrößte Gruppe sind die 25-34-Jährigen (30 %). Kritisch ist hinzuzufügen, dass TikTok die Nutzung erst ab 18 Jahren zulässt – jüngere Personen werden nicht erfasst bzw. geben viele bei der Registrierung ein höheres Alter an, als sie tatsächlich aufweisen. Dies zeigt sich sehr deutlich darin, dass viele der Schüler:innen, mit welchen Workshops durchgeführt wurden, unter gepostete Videos Kommentare setzen und sehr präsent sind.

**Tab. 4: Follower nach Alter in Prozent (n=457 bzw. n=767)**

|             | Instagram<br>(letzte 90 Tage) | TikTok<br>(letzte 60 Tage) |
|-------------|-------------------------------|----------------------------|
| 13-17 Jahre | 1,3                           | -                          |
| 18-24 Jahre | 15,3                          | 49,0                       |
| 25-34 Jahre | 46,9                          | 30,0                       |
| 35-44 Jahre | 25,2                          | 13,0                       |
| 45-54 Jahre | 7,6                           | 4,0                        |

|                            |     |     |
|----------------------------|-----|-----|
| 55-64 Jahre/55+ Jahre (TT) | 1,9 | 4,0 |
| 65+ Jahre                  | 1,5 | -   |

## *Contentanalyse & Online-Interaktionen*

In einem nächsten Schritt wurde der auf Instagram bzw. TikTok erstellte Content einer Analyse unterzogen. Hier werden – wie eingangs bereits dargelegt – lediglich jene Postings in die Auswertung einbezogen, welche von @wirallesindwien hochgeladen wurden bzw. in welchen @wirallesindwien Collab-Partner ist (Instagram). Insgesamt gibt es auf Instagram **65 Beiträge** und auf TikTok **66**. Erhoben wurde das Erstellungsdatum, wer den Content gepostet hat (auf Instagram zusätzlich Collab-Partner:innen) sowie die Art und den Inhalt des Contents. Ebenfalls erfasst wurden Likes und die Anzahl und Art von Kommentaren (positiv/neutral/negativ) unter dem jeweiligen Content. Für Instagram und TikTok wurde darüber hinaus die Häufigkeit der Wiedergabe von Videos erhoben.

### *Contentanalyse Instagram*

Auf Instagram wurde die Mehrheit der erstellten Postings von @wirallesindwien gepostet - insgesamt 47 Postings. Die restlichen 18 Postings wurden vor allem von @cop&che sowie @Schwesta\_ebra und @thisisnoomi hochgeladen. Knapp 70 Prozent des Contents besteht aus Videos. Inhaltlich beschäftigt sich der Content mit dem Projekt „Wir alle sind Wien“, stellt Testimonials vor, welche Themen diese im Projekt vertreten und für welche Werte sie stehen. Darüber hinaus besteht ein Teil der Postings aus den während der Workshops in den Schulen erstellten Videos, ergänzt durch viele Hintergrundfotos und –eindrücke.

Ein genauer Blick auf die Häufigkeit von Likes zeigt, dass bei rund der Hälfte der Postings unter 100 bzw. genau 100 Kommentare sind. Rund jeder fünfte Post hat über 100 bis 500 Likes. Zwei Postings haben über 1.000 Likes erhalten. Beide bestehen aus Content, welcher im Zuge der Schulworkshops in Form von Comedy-Sketches mit Schwesta Ebra erstellt wurden: Nr. 64 hat **1.269 Likes** erhalten und Nr. 25 **14.688** (siehe Anhang).

**Tab. 5: Häufigkeit Likes auf Instagram (n=65)**

| Häufigkeit Likes |    |
|------------------|----|
| 0-100 Likes      | 47 |
| 101-500 Likes    | 14 |
| 501-1.000 Likes  | 2  |
| > 1.001 Likes    | 2  |

Circa 90 Prozent des erhobenen Materials hat null bis zehn Kommentare, weitere fünf haben elf bis zwanzig Kommentare. Die zwei Postings, welche die meisten Kommentare erzielt haben, sind wiederum die bereits hervorgehobenen Videos von Schwesta Ebra (Nr. 25 und Nr. 64). Bei genauerer Betrachtung aller Kommentare ist festzuhalten, dass bei den meisten Postings ausschließlich positive Kommentare enthalten sind, die sich unterstützend, enthusiastisch – bis hin zu affirmativ im Falle der Schüler:innen – auf den Content beziehen. Vereinzelt finden sich auch negative bzw. diskriminierende Kommentare. Diese sind vordergründig rassistischen Inhalts (Nr. 25, 52) auch LGBTIQ-feindliche Kommentare (Nr. 38) lassen sich finden. Mit den entsprechenden Usern wurde seitens der Testimo-

nials bzw. @wirallesindwien der Dialog gesucht, sowie deren geposteter Inhalt als diskriminierend benannt.

**Tab. 6: Häufigkeit Kommentare auf Instagram (n=65)**

| Häufigkeit Kommentare |    |
|-----------------------|----|
| 0-10 Kommentare       | 57 |
| 11-20 Kommentare      | 5  |
| 21-50 Kommentare      | 1  |
| 51-100 Kommentare     | 1  |
| > 101 Kommentare      | 1  |

Abschließend hat interessiert, wie häufig die im Projekt erstellten 45 Videos gesehen wurden. Um dies zu beantworten, wurden die **Wiedergabehäufigkeiten** aus dem Material extrahiert. Die Videos konnten durchwegs eine gute Wiedergabehäufigkeit erzielen – dies vor allem dann, wenn sie mit Hilfe der Collab-Funktion von den Testimonials selbst gepostet wurden und auf deren Profil gepostet wurde. Die Testimonials haben eine insgesamt sehr hohe Reichweite, sodass hier die Zielgruppe besonders gut erreicht werden konnte. Der Content mit den höchsten Wiedergabehäufigkeiten waren Nr. 64 mit **49.007**, Nr. 51 mit **58.978** und abschließend Nr. 25 mit **709.104 Wiedergaben** (siehe Anhang). Auch diese drei Videos enthalten mit Schüler:innen gemeinsam entwickelten Content mit Schwester Ebra bzw. im Falle von Nr. 51 mit dem Vizebürgermeister von Wien Christoph Wiederkehr.

**Tab. 7: Häufigkeit Wiedergabe auf Instagram (n=45)**

| Häufigkeit Wiedergabe      |    |
|----------------------------|----|
| 0-1.000 Wiedergaben        | 10 |
| 1.001-3.000 Wiedergaben    | 16 |
| 3.001-5.000 Wiedergaben    | 7  |
| 5.001-10.000 Wiedergaben   | 5  |
| 10.001-100.000 Wiedergaben | 6  |
| > 100.001 Wiedergaben      | 1  |

## Contentanalyse TikTok

Rund 43 Prozent der Videos auf TikTok haben unter 100 Likes, sechs zwischen 101 und 500 Likes und zehn weitere zwischen 501 und 1.000. Circa ein Viertel der Videos haben zwischen 1.001 und 10.000 Likes. Insgesamt sechs Videos haben über 10.001 Likes: Nr. 53 (11.158), Nr. 62 (12.457), Nr. 16 (17.461). Drei dieser sechs Videos haben sogar über 40.000 Likes: Nr. 18 (40.263), Nr. 7 (40.708) und Nr. 30 (45.156). Die ersten fünf angeführten Videos sind dem Format Cop&Che zuzuordnen und enthalten gemeinsam mit Schüler:innen erstellten Content. Die Jugendlichen stellen an Ahmad und insbesondere Uwe unterschiedlichste Fragen: zur rechtlichen Regelung von Feuerwerken an Silvester, zu Handybeschlagnahmung durch die Polizei, ob das Mitführen von Baseballschlägern im Auto zulässig ist, wie Ahmads Hafterfahrung war – und ob es stimmt, dass Polizist:innen am liebsten Donuts essen. Jenes Video mit den meisten Likes beinhaltet wiederum mit Schüler:innen erstellten Content, diesmal mit dem Testimonial Schwesta Ebra. Gezeigt wird ein Comedy-Video, welches einen fiktiven Entwurf über Unterricht in der Schule im Jahr 2050 präsentiert.

**Tab. 8: Häufigkeit Likes auf TikTok (n=66)**

| Häufigkeit Likes   |    |
|--------------------|----|
| 0-100 Likes        | 28 |
| 101-500 Likes      | 6  |
| 501-1.000 Likes    | 10 |
| 1.001-10.000 Likes | 16 |
| > 10.001 Likes     | 6  |

Bei Betrachtung der **Häufigkeit von Kommentaren** unter den 66 Videos zeigt sich, dass 53 Prozent zwischen null und zehn Kommentaren haben. Fünf haben insgesamt elf bis zwanzig Kommentare, sechs zwischen 21 und fünfzig. Jeweils elf Prozent haben zwischen 51 und 100 bzw. 101 und 200 Kommentare. Fünf Videos haben 201 bis 500 Kommentare: Nr. 53 (**214**), Nr. 6 (**228**), Nr. 16 (**254**), Nr. 30 (**366**) und Nr. 18 (**406**). Allen Videos ist gemeinsam, dass sie Content enthalten, welchen die Testimonials gemeinsam mit den Schüler:innen erstellt haben. Vier sind mit Cop&Che, seitens der Jugendlichen gestellte Fragen beziehen sich darauf, was im Falle eines Schoolshootings zu tun sei, sowie wiederum auf die Themen der Handybeschlagnahmung, Mitführen von Baseballschlägern und der Beziehung zwischen Polizist:innen und Donuts. Ebenfalls vertreten ist abermals das Video mit Schwesta Ebra und wie Schule im Jahr 2050 aussehen könnte. Die meisten Kommentare hat das Video Nr. 7 (**792**) mit Cop&Che, in welchem Uwe die Frage zur rechtlichen Lage des Abfeuerns von Feuerwerkskörpern ausführt.

Die Kommentare sind vergleichbar wie auf der Plattform Instagram mehrheitlich positiv – bei vielen fällt insbesondere die starke Präsenz der Jugendlichen auf, die am Workshop bzw. Content mitgewirkt haben, ihr soziales Umfeld, andere Schüler:innen der jeweiligen Schule oder generell Jugendliche. Es waren vor allem jene Schüler:innen, welche den Content gemeinsam mit den Testimonials geplant und umgesetzt haben, welche besonders enthusiastisch und positiv auf das jeweilige Video reagiert haben und es gepusht haben. Rund 60 Prozent der 66 Videos weisen ausschließlich positive Kommentare auf. Neutrale Kommentare finden sich vermehrt unter Cop&Che Content, bei welchem Schüler:innen Ahmad und Uwe Fragen stellen und in den Kommentaren sachlich über die besprochenen Themen diskutiert wird. Bei circa 34 Prozent der Videos finden sich mehrheitlich positive bis

neutrale Kommentare – vereinzelt finden sich hier insbesondere rassistische Kommentare. Eine Anhäufung rassistischer Kommentare findet sich beispielsweise bei Noomis Video zu rassistisch begründetem Mobbing im Kontext einer Schulaufgabe (Nr. 36) oder bei einem Video von Cop&Che, wo es um die Klärung der Beziehung von Donuts und Polizei geht. Wenngleich hier bei einzelnen Videos eine bemerkbare Häufung an rassistischen Kommentaren auffällt, sind diese in Relation zu der Gesamtzahl jener, die das Video gesehen bzw. geliked haben gering.

**Tab. 9: Häufigkeit Kommentare auf TikTok (n=66)**

| Häufigkeit Kommentare |    |
|-----------------------|----|
| 0-10 Kommentare       | 35 |
| 11-20 Kommentare      | 5  |
| 21-50 Kommentare      | 6  |
| 51-100 Kommentare     | 7  |
| 101-200 Kommentare    | 7  |
| 201-500 Kommentare    | 5  |
| > 500 Kommentare      | 1  |

Zwölf Videos haben bis zu 1.000 **Wiedergaben**, 19 zwischen 1.001 und 5.000 und zwei zwischen 5.001 und 10.000. Fünfzehn Videos weisen 10.001 bis 50.000 Wiedergaben auf, sieben zwischen 50.001 bis 100.000. Neun Videos haben insgesamt zwischen 100.001 und 500.000 Wiedergaben. Die zwei Videos mit den höchsten Wiedergabehäufigkeiten sind Nr. 7 (945.527) und Nr. 18 (1.200.000), beide mit Cop&Che – ersteres Video thematisiert und erläutert die rechtliche Regelung des Abschießens von Feuerwerkskörpern, zweiteres die Umstände, unter welchen das Mitführen eines Baseballschlägers im Auto zulässig sind.

**Tab. 10: Häufigkeit Wiedergabe auf TikTok (n=66)**

| Häufigkeit Wiedergabe         |    |
|-------------------------------|----|
| 0-1.000 Wiedergaben           | 12 |
| 1.001-5.000 Wiedergaben       | 19 |
| 5.001-10.000 Wiedergaben      | 2  |
| 10.001-50.000 Wiedergaben     | 15 |
| 50.001-100.000 Wiedergaben    | 7  |
| 100.001-500.000 Wiedergaben   | 9  |
| 500.001-1.000.000 Wiedergaben | 1  |
| > 1.000.001 Wiedergaben       | 1  |

## Fazit

Abschließend sollen nun wesentliche Ergebnisse sowohl der Evaluation der Schulworkshops, als auch der Contenterstellung auf Instagram und TikTok erörtert werden. Hinsichtlich ersterem ist wiederholend festzuhalten, dass die Schulworkshops zentrale Ziele erreicht haben: Über die drei untersuchten Workshopformate mit Cop&Che, Schwesta Ebra und Noomi ist es mehrheitlich gelungen einen Raum zu schaffen, in dem Schüler:innen unterschiedlichster Schulformen in einen offenen und interessierten Austausch treten konnten, in welchem Platz für unterschiedliche Meinungen und das Reflektieren eigener Vorurteile war. Die Auswertung der Fragebögen hat die hohe Authentizität, Ehrlichkeit und Nahbarkeit der Testimonials belegt und gezeigt, dass gerade diese Eigenschaften von den Jugendlichen mehrfach über alle Formate hinweg positiv hervorgestrichen wurden. Wenn auch in unterschiedlich starker Ausprägung, stellen alle Testimonials Vorbilder für viele der Schüler:innen dar.

Auch die Contentanalyse des Social-Media-Auftritts des Projekts „Wir alle sind Wien“ wartet mit positiven Ergebnissen auf. Mit Blick auf die Followeranalyse war knapp die Hälfte der Follower auf Instagram zwischen 25 und 34 Jahren alt, während wiederum rund die Hälfte der Follower auf TikTok zwischen 18 und 24 Jahren alt war. Auf Instagram konnten somit tendenziell Multiplikator:innen verstärkt erreicht werden, auf TikTok vordergründig Jugendliche und junge Menschen. Nach Geschlecht ausgewertet waren jeweils circa dreiviertel der Follower auf Instagram Frauen und auf TikTok Männer. Geografisch ist auf beiden Plattformen die deutliche Mehrheit aus Österreich bzw. mit jeweils ungefähr 70 Prozent aus Wien. Der erfolgreichste Content auf Instagram hinsichtlich der meisten Likes, Kommentare und Wiedergabehäufigkeit waren jene zwei Videos von Schwesta Ebra, in welchen sie gemeinsam mit Schüler:innen Comedy Sketches über ihren Schulalltag erstellt hat (Nr. 25, Nr. 64). Die zweithäufigste Wiedergabe hatte das Video mit dem Wiener Vizebürgermeister Christoph Wiederkehr (Nr. 51), das bei einem Workshop von Cop&Che entstand, den dieser besucht hatte.

Auf TikTok erfreut sich das Format Cop&Che großer Beliebtheit bei den Jugendlichen, welche die Möglichkeit jegliche Fragen stellen zu können und diese ernst und ausführlich beantwortet zu bekommen, intensiv nutzen. Ebenfalls sticht jenes Video mit Noomi (Nr. 36) hervor, in welchem sie gemeinsam mit Jugendlichen der MS Enkplatz eine Szene zum Thema rassistisch motiviertem Mobbing in der Schule darstellt. Nicht zuletzt überzeugte Schwesta Ebras Video zur Gestaltung des Unterrichts im Jahr 2050 (Nr. 30) und erfreute sich großer Beliebtheit. Somit ist festzuhalten, dass über alle drei wesentlichen erfassten Kategorien (Likes, Kommentare und Wiedergabehäufigkeit) besonders jener Content hervorsticht, welcher im Rahmen der Schulworkshops gemeinsam mit Schüler:innen erstellt wurde. All diesen Videos ist gemeinsam, dass sie nah am (Schul-)Alltag der Jugendlichen ansetzen und so eine niederschwellige Möglichkeit der Auseinandersetzung mit dem Projekt auch über die partizipierenden Schulklassen hinaus ermöglichen. Dieser hohe Impact hinsichtlich Reichweite und auch Authentizität von „Wir alle sind Wien“, wurde durch die gelungene Auswahl und Zusammenarbeit mit den Testimonials des Projekts erreicht. Hinsichtlich der mitunter gehäuften negativen, wie diskriminierenden – vor allem rassistischen – Kommentare ist festzuhalten, dass diese in Relation zu der Gesamtzahl von Personen zu setzen ist, welche die entsprechenden Videos gesehen, geliked und kommentiert haben und vor diesem Hintergrund zahlenmäßig gering sind. Vor allem wenn Content auf Social Media viral geht, verlässt dieser gewissermaßen die intendierte Zielgruppe bzw. Filterblase und stößt hier möglicherweise auf Widerspruch, Ablehnung bis hin zu Hass. Gerade deswe-

gen ist es zentral, Jugendliche, die an der Erstellung von Content mitwirken, gut auf mögliche negative Kommentare vorzubereiten.

Ein wesentliches Anliegen des Projekts „Wir alle sind Wien“ – der Transfer einer Auseinandersetzung mit demokratischen Werten und Zusammenlebens offline in Online-Kontexte auf Social Media – ist ebenfalls gelungen. Dies zeigt sich eindrucksvoll an der merkbaren Präsenz von Jugendlichen, welche gemeinsam mit den jeweiligen Testimonials Videos erstellt haben. Dies unterstreicht die Daten aus den Fragebögen, welche mehrheitlich zeigen, dass die gewählten Testimonials als Role Models, als Vorbilder gesehen werden und sich die Schüler:innen auch hinsichtlich des Online-Contents mit deren Inhalten, aber auch den Testimonials Cop&Che, Schwesta Ebra und Noomi identifizieren.

Zentral im Sinne einer primären Prävention ist, dass die Jugendlichen Kontakt mit Personen(gruppen) haben, mit denen sie üblicherweise wenig oder keinen Kontakt haben. Es soll ein Raum geschaffen werden, in welchem die Jugendlichen positive Erfahrungen mit Vorbildern unterschiedlicher Gruppen machen können, um Ressentiments, Stereotype etc. abzubauen. Dies gelingt nicht zuletzt, indem die Testimonials die gemeinsam erstellten Videos auf ihren eigenen Social-Media-Kanälen teilen, was die positive Identifizierung mit dem Projekt, den Testimonials und den demokratischen Werten, für welche diese stehen, ermöglicht.

## Anhang

### Instagram Contentanalyse (Stand 22.3.2024)

| Nr. | Datum      | Gepostet von... | Collab mit...   | Contentart | Contentinhalt                        | Likes | Kommentare | Wiedergabe | Wiedergabe<br>erstmalig | Wiedergabe<br>erneut | Kommentare<br>Inhalt |
|-----|------------|-----------------|-----------------|------------|--------------------------------------|-------|------------|------------|-------------------------|----------------------|----------------------|
| 1   | 14.09.2023 | wirallesindwien |                 | Post       | Infopost Projekt                     | 31    | 10         | -          | -                       | -                    | alle positiv         |
| 2   | 18.09.2023 | wirallesindwien |                 | Video      | Infopost Projekt                     | 140   | 15         | 5.962      | -                       | -                    | alle positiv         |
| 3   | 20.09.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Video      | Infopost Projekt                     | 35    | 2          | 1.661      | -                       | -                    | alle positiv         |
| 4   | 21.09.2023 | Cop&Che         | wirallesindwien | Video      | Infopost Cop&Che                     | 41    | 2          | 1.797      | 1.290                   | 507                  | alle positiv         |
| 5   | 22.09.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Post       | Cop&Che<br>Dreh                      | 55    | 2          |            |                         |                      | alle positiv         |
| 6   | 22.09.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Video      | Cop&Che<br>Dreh                      | 52    | 2          | 2.071      | 1.573                   | 498                  | alle positiv         |
| 7   | 01.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Video      | Cop&Che<br>#wirallesindwien I        | 54    | 9          | 3.012      | 2.151                   | 861                  | alle positiv         |
| 8   | 02.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Video      | Vorstellung Uwe                      | 74    | 4          | 2.457      | 1.621                   | 836                  | alle positiv         |
| 9   | 02.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Video      | Vorstellung Ahmad                    | 69    | 6          | 2.302      | 1.594                   | 708                  | alle positiv         |
| 10  | 03.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Post       | Cop&Che<br>Berufsschule Mollardgasse | 115   | 6          | -          | -                       | -                    | alle positiv         |
| 11  | 03.10.2023 | Cop&Che         | wirallesindwien | Video      | Infopost Cop&Che                     | 102   | 11         | 3.651      | 2.632                   | 1.019                | alle positiv         |
| 12  | 05.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Post       | Cop&Che<br>Berufsschule Mollardgasse | 85    | 9          | -          | -                       | -                    | alle positiv         |
| 13  | 05.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Video      | Cop&Che<br>warum gibt es das         | 56    | 4          | 2.452      | 1.785                   | 667                  | alle positiv         |
| 14  | 07.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Video      | Cop&Che<br>Fragen der Jugendlichen   | 37    | 1          | 2.353      | 1.774                   | 579                  | alle positiv         |

|    |            |                 |                 |       |                                                           |        |     |         |         |         |                                                     |
|----|------------|-----------------|-----------------|-------|-----------------------------------------------------------|--------|-----|---------|---------|---------|-----------------------------------------------------|
| 15 | 08.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Video | Cop&Che<br>Probleme Jugendliche<br>Probleme Polizei       | 67     | 5   | 2.541   | 1.745   | 796     | alle positiv                                        |
| 16 | 09.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Video | Cop&Che<br>wie kennen gelernt                             | 83     | 4   | 2.641   | 1.917   | 724     | alle positiv                                        |
| 17 | 10.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che         | Post  | Cop&Che<br>Mollardgasse                                   | 85     | 2   | -       | -       | -       | alle positiv                                        |
| 18 | 11.10.2023 | Cop&Che         | wirallesindwien | Video | Cop&Che<br>Vorurteile                                     | 76     | 1   | 2.716   | 2.062   | 654     | alle positiv                                        |
| 19 | 14.10.2023 | Cop&Che         | wirallesindwien | Video | Cop&Che<br>#wirallesindWien II                            | 65     | 5   | 3.354   | 2.457   | 897     | alle positiv                                        |
| 20 | 16.10.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Infopost Schwesta Ebra                                    | 52     | 6   | 2.512   | 2.004   | 508     | alle positiv                                        |
| 21 | 16.10.2023 | wirallesindwien |                 | Post  | Schwesta Ebra<br>Dreh                                     | 37     | 4   | -       | -       | -       | alle positiv                                        |
| 22 | 17.10.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>wirallesindwien bedeutet                 | 31     | 2   | 783     | 577     | 206     | alle positiv                                        |
| 23 | 19.10.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>Vorstellung                              | 100    | 3   | 3.863   | 2.831   | 1.032   | alle positiv                                        |
| 24 | 19.10.2023 | wirallesindwien |                 | Post  | Schwesta Ebra<br>MS Brüga                                 | 43     | 12  | -       | -       | -       | alle positiv                                        |
| 25 | 20.10.2023 | schwesta_ebra   | wirallesindwien | Video | Schwesta Ebra<br>Content mit MS Brüga<br>"Schule in 2050" | 14.688 | 179 | 709.104 | 553.350 | 155.754 | durchwachsen, aber<br>deutliche Mehrheit<br>positiv |
| 26 | 20.10.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>Dreh                                     | 18     | 6   | 681     | 498     | 183     | alle positiv                                        |
| 27 | 23.10.2023 | wirallesindwien |                 | Post  | Schwesta Ebra<br>MS Brüga                                 | 32     | 2   | -       | -       | -       | alle positiv                                        |

|    |            |                 |                 |       |                                                                     |     |   |        |        |       |                                        |
|----|------------|-----------------|-----------------|-------|---------------------------------------------------------------------|-----|---|--------|--------|-------|----------------------------------------|
| 28 | 23.10.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>#wirallesindwien I                                 | 19  | 2 | 872    | 707    | 165   | alle positiv                           |
| 29 | 24.10.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>Homophobie                                         | 26  | 3 | 1.018  | 794    | 224   | alle positiv                           |
| 30 | 25.10.2023 | schwesta_ebra   | wirallesindwien | Video | Schwesta Ebra<br>Content MS Brüga<br>"3 Arten von Schüler:innen"    | 323 | 5 | 17.649 | 12.318 | 5.331 | alle positiv                           |
| 31 | 25.10.2023 | wirallesindwien |                 | Post  | Schwesta Ebra<br>MS Brüga Dreh                                      | 31  | 3 | -      | -      | -     | alle positiv                           |
| 32 | 26.10.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>coming out am Land                                 | 18  | 1 | 848    | 620    | 228   | alle positiv                           |
| 33 | 27.10.2023 | schwesta_ebra   | wirallesindwien | Video | Schwesta Ebra<br>Content MS Brüga<br>"3 Arten von Schüler:innen" II | 330 | 8 | 16.060 | 11.303 | 4.757 | alle positiv                           |
| 34 | 27.10.2023 | wirallesindwien |                 | Post  | Schwesta Ebra<br>MS Brüga Dreh                                      | 26  | 1 | -      | -      | -     | alle positiv                           |
| 35 | 28.10.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>Rosa Lila Villa                                    | 19  | 1 | 611    | 444    | 167   | alle positiv                           |
| 36 | 30.10.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>#wirallesindwien II                                | 14  | 2 | 415    | 301    | 114   | alle positiv                           |
| 37 | 31.10.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>Hasskommentare                                     | 17  | 3 | 644    | 504    | 140   | neutral                                |
| 38 | 02.11.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>Feministischer Deutschrapp                         | 12  | 0 | 427    | 303    | 124   | ein negativer<br>Kommentar (verborgen) |
| 39 | 03.11.2023 | wirallesindwien |                 | Video | Schwesta Ebra<br>Umgang mit Homofeindlichkeit                       | 17  | 3 | 793    | 606    | 187   | alle positiv                           |
| 40 | 22.11.2023 | wirallesindwien | blackvoices.at  | Video | Infopost Noomi                                                      | 39  | 4 | 1.917  | 1.283  | 634   | alle positiv                           |
| 41 | 26.11.2023 | wirallesindwien |                 | Post  | Infopost Noomi<br>Dreh                                              | 31  | 2 | -      | -      | -     | alle positiv                           |

|    |            |                 |                                    |       |                                        |     |    |        |        |        |                                                                 |
|----|------------|-----------------|------------------------------------|-------|----------------------------------------|-----|----|--------|--------|--------|-----------------------------------------------------------------|
| 42 | 27.11.2023 | wirallesindwien | blackvoices.at                     | Video | Noomi<br>#wirallesindwien              | 134 | 2  | 4.466  | 2.868  | 1.598  | alle positiv                                                    |
| 43 | 28.11.2023 | wirallesindwien |                                    | Post  | Noomi<br>MS Enkplatz                   | 45  | 1  | -      | -      | -      | alle positiv                                                    |
| 44 | 28.11.2023 | wirallesindwien |                                    | Video | Noomi<br>BS Gastgewerbe                | 30  | 1  | 2.672  | 1.695  | 977    | alle positiv                                                    |
| 45 | 29.11.2023 | wirallesindwien | blackvoices.at                     | Video | Noomi<br>Black Lives Matter I          | 221 | 6  | 4.941  | 3.038  | 1.903  | alle positiv                                                    |
| 46 | 30.11.2023 | wirallesindwien | blackvoices.at                     | Video | Noomi<br>#wirallesindwien I            | 233 | 6  | 5.215  | 3.373  | 1.842  | alle positiv                                                    |
| 47 | 04.12.2023 | wirallesindwien |                                    | Video | Noomi<br>Rassistische Erfahrungen I    | 75  | 2  | 1.708  | 1.130  | 578    | alle positiv                                                    |
| 48 | 05.12.2023 | thisisnoomi     | blackvoices.at<br>wirallesindwien  | Video | Noomi MS Enkplatz<br>Content Mobbing   | 571 | 31 | 14.398 | 8.156  | 6.242  | alle positiv                                                    |
| 49 | 06.12.2023 | Cop&Che         |                                    | Video | Cop&Che<br>Berufsschule 20. Bezirk     | 60  | 3  | 3.762  | 2.569  | 1.193  | positiver, konstruktiver<br>Dialog zw einer Person<br>und Noomi |
| 50 | 07.12.2023 | thisisnoomi     | blackvoices.at<br>wirallesindwien  | Video | Noomi<br>Frage zu Allyship & Rassismus | 195 | 7  | 5.977  | 3.997  | 1.980  | alle positiv                                                    |
| 51 | 08.12.2023 | stadtwien       | chriswiederkehr<br>wirallesindwien | Video | Cop&Che<br>Berufsschule 20. Bezirk     | 898 | 12 | 58.978 | 40.460 | 18.518 | alle positiv                                                    |
| 52 | 09.12.2023 | wirallesindwien |                                    | Video | Noomi<br>Was ist Rassismus             | 30  | 4  | 1.151  | 911    | 240    | ein negativer<br>Kommentar                                      |
| 53 | 10.12.2023 | wirallesindwien |                                    | Post  | Noomi<br>MS Enkplatz Dreh              | 21  | 3  | -      | -      | -      | alle positiv                                                    |
| 54 | 10.23.23   | wirallesindwien |                                    | Video | Noomi<br>#wirallesindwien II           | 20  | 1  | 528    | 367    | 161    | alle positiv                                                    |
| 55 | 11.12.2023 | wirallesindwien |                                    | Post  | Noomi<br>MS Enkplatz Dreh              | 120 | 2  | -      | -      | -      | alle positiv                                                    |

|    |            |                 |                                    |       |                                                                       |       |    |        |        |        |                                                                        |
|----|------------|-----------------|------------------------------------|-------|-----------------------------------------------------------------------|-------|----|--------|--------|--------|------------------------------------------------------------------------|
| 56 | 13.12.2023 | wirallesindwien | blackvoices.at                     | Video | Noomi<br>Wie als Ally aktiv werden                                    | 235   | 11 | 6.030  | 4.501  | 1.529  | alle positiv                                                           |
| 57 | 14.12.2023 | wirallesindwien | chriswiederkehr                    | Video | Cop&Che<br>Was von Jugendlichen gelernt                               | 146   | 8  | 14.361 | 10.611 | 3.750  | alle positiv                                                           |
| 58 | 14.12.2023 | Cop&Che         | chriswiederkehr<br>wirallesindwien | Post  | Cop&Che<br>Berufsschule 20. Bezirk                                    | 109   | 1  | -      | -      | -      | alle positiv                                                           |
| 59 | 08.01.2024 | Cop&Che         | wirallesindwien                    | Post  | Cop&Che<br>Berufsschule 20. Bezirk                                    | 109   | 3  | -      | -      | -      | alle positiv                                                           |
| 60 | 11.01.2024 | Cop&Che         | wirallesindwien                    | Post  | Cop&Che<br>Berufsschule 20. Bezirk                                    | 76    | 10 | -      | -      | -      | ein User bittet<br>um Unterstützung,<br>Beratung, Dialog ent-<br>steht |
| 61 | 15.01.2024 | Cop&Che         | wirallesindwien                    | Post  | Cop&Che<br>genereller Post                                            | 86    | 3  | -      | -      | -      | alle positiv                                                           |
| 62 | 19.01.2024 | Cop&Che         | wirallesindwien                    | Post  | Cop&Che<br>genereller Post                                            | 61    | 2  | -      | -      | -      | alle positiv                                                           |
| 63 | 05.03.2024 | Cop&Che         | wirallesindwien                    | Video | Cop&Che<br>NMS Wendstadtgasse                                         | 80    | 4  | 6.821  | 4.857  | 1.964  | alle positiv                                                           |
| 64 | 14.03.2024 | schwesta_ebra   | wirallesindwien                    | Video | Schwesta Ebra<br>NMS Quellenstraße<br>Content "Ich bin Schüler:in..." | 1.269 | 53 | 49.007 | 32.356 | 16.651 | alle positiv                                                           |
| 65 | 14.03.2024 | wirallesindwien |                                    | Post  | Schwesta Ebra<br>NMS Quellenstraße                                    | 33    | 3  | -      | -      | -      | alle positiv                                                           |

### *TikTok Contentanalyse (Stand 22.3.2024)*

| Nr. | Datum      | Gepostet von... | Contentinhalt                      | Likes  | Kommentare | Wiedergabe | Kommentare Inhalt                               |
|-----|------------|-----------------|------------------------------------|--------|------------|------------|-------------------------------------------------|
| 1   | 15.09.2023 | wirallesindwien | Infopost Projekt                   | 17     | 0          | 1.536      | alle positiv                                    |
| 2   | 18.09.2023 | wirallesindwien | Infopost Projekt                   | 36     | 2          | 2.058      | alle positiv                                    |
| 3   | 20.09.2023 | wirallesindwien | Infopost Projekt                   | 39     | 2          | 1.692      | alle positiv                                    |
| 4   | 21.09.2023 | wirallesindwien | Infopost Cop&Che                   | 30     | 2          | 1.787      | alle positiv                                    |
| 5   | 22.09.2023 | wirallesindwien | Cop&Che Dreh                       | 42     | 2          | 1.607      | alle positiv                                    |
| 6   | 30.09.2023 | a._mtv          | Cop&Che Content Schoolshooting     | 8.842  | 228        | 192.177    | überwiegend positiv, vereinzelt rassistisch     |
| 7   | 01.10.2023 | a._mtv          | Cop&Che Content Böllern            | 40.708 | 792        | 945.527    | durchwachsen, viel Verwechslung Ö mit D         |
| 8   | 02.10.2023 | wirallesindwien | Vorstellung Uwe                    | 721    | 12         | 12.100     | alle positiv                                    |
| 9   | 02.10.2023 | wirallesindwien | Vorstellung Ahmad                  | 458    | 10         | 12.200     | alle positiv                                    |
| 10  | 03.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che Berufsschule Mollardgasse  | 2.868  | 102        | 65.100     | alle positiv                                    |
| 11  | 03.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che Berufsschule Mollardgasse  | 191    | 5          | 8.548      | alle positiv                                    |
| 12  | 03.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che #wirallesindwien I         | 109    | 2          | 2.540      | alle positiv                                    |
| 13  | 04.10.2023 | a._mtv          | Cop&Che Content Ausweispflicht     | 6.382  | 136        | 174.498    | positiv bis neutral, vereinzelt bis rassistisch |
| 14  | 05.10.2023 | a._mtv          | Cop&Che Content Körperdurchsuchung | 2.216  | 32         | 44.929     | alle positiv                                    |
| 15  | 05.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che warum gibt es das          | 292    | 4          | 4.127      | alle positiv                                    |

|           |            |                 |                                                     |        |     |           |                                                    |
|-----------|------------|-----------------|-----------------------------------------------------|--------|-----|-----------|----------------------------------------------------|
| <b>16</b> | 06.10.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Handybeschlagnahme               | 17.461 | 254 | 410.681   | positiv bis neutral,<br>vereinzelt bis rassistisch |
| <b>17</b> | 07.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che<br>Fragen der Jugendlichen                  | 221    | 1   | 4.047     | alle positiv                                       |
| <b>18</b> | 08.10.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Baseballschläger                 | 40.263 | 406 | 1.200.000 | positiv bis neutral,<br>einige rassistisch         |
| <b>19</b> | 08.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che<br>Probleme Jugendliche<br>Probleme Polizei | 442    | 6   | 10.500    | alle positiv                                       |
| <b>20</b> | 09.10.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Körperverletzung                 | 2.344  | 53  | 57.573    | neutral                                            |
| <b>21</b> | 09.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che<br>wie kennen gelernt                       | 2.439  | 28  | 39.300    | alle positiv                                       |
| <b>22</b> | 11.10.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Notwehr                          | 672    | 31  | 25.315    | neutral,<br>vereinzelt rassistisch                 |
| <b>23</b> | 11.10.2023 | wirallesindwien | Cop&Che<br>Vorurteile                               | 546    | 4   | 11.600    | alle positiv                                       |
| <b>24</b> | 14.10.2023 | wirallesindwien | Infopost Cop&Che<br>#wirallesindwien II             | 48     | 0   | 1.423     | alle positiv                                       |
| <b>25</b> | 15.10.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Polizeigewalt                    | 807    | 28  | 20.057    | neutral bis<br>polizeikritisch                     |
| <b>26</b> | 16.10.2023 | wirallesindwien | Infopost Schwesta Ebra                              | 13     | 0   | 522       | alle positiv                                       |
| <b>27</b> | 17.10.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>Berufsschule Strebersdorf          | 24     | 2   | 1.030     | alle positiv                                       |
| <b>28</b> | 17.10.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>#wirallesindwien                   | 10     | 0   | 556       | alle positiv                                       |
| <b>29</b> | 19.10.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>Vorstellung                        | 18     | 2   | 544       | alle positiv                                       |

|           |            |                 |                                                         |        |     |         |                                                                                        |
|-----------|------------|-----------------|---------------------------------------------------------|--------|-----|---------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>30</b> | 20.10.2023 | Julia & Ebru    | Schwesta Ebra<br>Content "Schule 2050"                  | 45.156 | 366 | 351.961 | mehrheitlich positiv, vereinzelt<br>als "cringe" bezeichnet,<br>vereinzelt rassistisch |
| <b>31</b> | 20.10.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>Dreh                                   | 12     | 0   | 549     | alle positiv                                                                           |
| <b>32</b> | 23.10.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>Teil I                                 | 13     | 2   | 589     | alle positiv                                                                           |
| <b>33</b> | 24.10.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>Homophobie                             | 30     | 8   | 931     | durchwachsen, Desinteresse                                                             |
| <b>34</b> | 25.10.2023 | Julia & Ebru    | Schwesta Ebra<br>Content "3 Arten von Schüler:innen" I  | 531    | 15  | 7.670   | alle positiv                                                                           |
| <b>35</b> | 26.10.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>coming out am Land                     | 25     | 0   | 666     | alle positiv                                                                           |
| <b>36</b> | 27.10.2023 | Julia & Ebru    | Schwesta Ebra<br>Content "3 Arten von Schüler:innen" II | 1.031  | 28  | 13.985  | alle positiv                                                                           |
| <b>37</b> | 28.10.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>Rosa Lila Villa                        | 14     | 2   | 603     | alle positiv                                                                           |
| <b>38</b> | 30.10.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>Teil II                                | 9      | 0   | 582     | alle positiv                                                                           |
| <b>39</b> | 31.10.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>Hasskommentare                         | 14     | 0   | 770     | alle positiv                                                                           |
| <b>40</b> | 02.11.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>Feministischer Deutschrap              | 15     | 0   | 757     | alle positiv                                                                           |
| <b>41</b> | 03.11.2023 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>Umgang mit Homofeindlichkeit           | 20     | 0   | 884     | alle positiv                                                                           |
| <b>42</b> | 22.11.2023 | wirallesindwien | Infopost Noomi                                          | 10     | 0   | 1.179   | alle positiv                                                                           |

|    |            |                 |                                        |        |     |         |                                                                                          |
|----|------------|-----------------|----------------------------------------|--------|-----|---------|------------------------------------------------------------------------------------------|
| 43 | 27.11.2023 | wirallesindwien | Noomi<br>#wirallesindwien I            | 19     | 1   | 1.113   | alle positiv                                                                             |
| 44 | 28.11.2023 | wirallesindwien | Noomi<br>Berufsschule Längenfeldgasse  | 32     | 1   | 2.008   | alle positiv                                                                             |
| 45 | 29.11.2023 | wirallesindwien | Noomi<br>Black Lives Matter I          | 26     | 0   | 1.578   | alle positiv                                                                             |
| 46 | 30.11.2023 | wirallesindwien | Noomi<br>#wirallesindwien II           | 20     | 2   | 1.678   | alle positiv                                                                             |
| 47 | 04.12.2023 | wirallesindwien | Noomi<br>Rassistische Erfahrungen I    | 35     | 3   | 2.286   | alle positiv                                                                             |
| 48 | 06.12.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Poly Handelskai             | 3.737  | 129 | 106.345 | überwiegend positiv,<br>vereinzelt rassistisch                                           |
| 49 | 06.12.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Poly Handelskai             | 3.059  | 143 | 68.203  | überwiegend positiv,<br>vereinzelt rassistisch                                           |
| 50 | 06.12.2023 | wirallesindwien | Noomi MS Enkplatz<br>Content Mobbing   | 4.495  | 200 | 71.900  | stark durchwachsen                                                                       |
| 51 | 08.12.2023 | wirallesindwien | Noomi<br>Frage zu Allyship & Rassismus | 19     | 1   | 1.178   | alle positiv                                                                             |
| 52 | 09.12.2023 | wirallesindwien | Noomi<br>Was ist Rassismus             | 46     | 2   | 1.208   | alle positiv                                                                             |
| 53 | 13.12.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Donuts              | 11.158 | 214 | 251.325 | durchwachsen,<br>mehrere rassistische Kommentare,<br>vereinzelt behindertenfeindliche K. |
| 54 | 14.12.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Wiederkehr          | 703    | 19  | 21.391  | überwiegend positiv,<br>ein Kommentar ablehnend                                          |
| 55 | 15.12.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Waffengebrauch      | 1.856  | 51  | 52.570  | positiv bis neutral,<br>vereinzelt polizeikritisch                                       |
| 56 | 16.12.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Uniformkosten       | 3.483  | 95  | 114.434 | mehrheitlich neutral,<br>vereinzelt positiv                                              |

|    |            |                 |                                                  |        |     |         |                                                                    |
|----|------------|-----------------|--------------------------------------------------|--------|-----|---------|--------------------------------------------------------------------|
| 57 | 17.12.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Notrufe                       | 2.267  | 57  | 66.360  | neutral,<br>mehrere (schlechte) Erfahrungen geteilt                |
| 58 | 19.12.2023 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content arbeitsunfähig                | 717    | 32  | 28.519  | positiv bis neutral                                                |
| 59 | 08.01.2024 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Morgenroutine                 | 808    | 17  | 37.289  | positiv bis neutral                                                |
| 60 | 11.01.2024 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Vape                          | 4.476  | 95  | 98.820  | mehrheitlich neutral,<br>vereinzelt positiv/negativ                |
| 61 | 15.01.2024 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Polizist als Freund           | 6.568  | 137 | 110.339 | mehrheitlich positiv,<br>vereinzelt polizeikritisch                |
| 62 | 18.01.2024 | a._mtv          | Cop&Che<br>Content Haft                          | 12.457 | 171 | 215.217 | mehrheitlich positiv,<br>vereinzelt rassistisch/<br>justizkritisch |
| 63 | 22.02.2024 | wirallesindwien | Schwesta Ebra<br>NMS Quellenstraße               | 32     | 4   | 1.122   | ablehnend                                                          |
| 64 | 05.03.2024 | a._mtv          | Cop&Che<br>NMS Wendstattgasse                    | 950    | 63  | 21.835  | mehrheitlich positiv                                               |
| 65 | 05.03.2024 | a._mtv          | Cop&Che<br>NMS Wendstattgasse                    | 1.275  | 83  | 40.586  | mehrheitlich positiv,<br>vereinzelt ablehnend/rassistisch          |
| 66 | 14.03.2024 | Julia & Ebru    | Schwesta Ebra<br>Content "Ich bin Schüler:in..." | 575    | 15  | 12.472  | mehrheitlich positiv,<br>vereinzelt ablehnend                      |